

**Tagebuch des Fürsten Christian II.  
von Anhalt-Bernburg: Februar 1628**

WDB – Wolfenbütteler Digitale Bibliothek  
work in progress (Stand: 16.02.2026)

# Inhaltsverzeichnis

Editorische Notiz.....	V
Erklärung häufiger Symbole.....	VI
01. Februar 1628.....	2
<i>Korrespondenz – Administratives – Einsatz für Begnadigung eines kaiserlichen Korporals – Zustand kranker Bediensteter.</i>	
02. Februar 1628.....	2
<i>Wetterbeobachtungen – Kriegsfolgen – Kriegsnachrichten – Geldgeschenk an den ehemaligen hessisch-kasselischen Organisten Gerhard Griesenteich – Administratives – Korrespondenz – Geldangelegenheiten.</i>	
03. Februar 1628.....	4
<i>Unglücklicher Tag – Anhörung der Predigt.</i>	
04. Februar 1628.....	4
<i>Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Kriegsfolgen.</i>	
05. Februar 1628.....	5
<i>Erkrankung des besten Pferdes – Administratives – Korrespondenz – Einladung zur Hochzeit des Bernburger Hofrats Johann Sturm – Einquartierungen in Badeborn.</i>	
06. Februar 1628.....	6
<i>Kirchgang zum Betttag – Beobachtung eines epileptischen Anfalls vor dem Fenster – Wirtschaftssachen – Strafsache gegen einen Bauern und den Hofmeister des Hermann Christian Stammer wegen Unzucht.</i>	
07. Februar 1628.....	7
<i>Bestrafung des Hofmeisters Georg Haubold von Einsiedel und des Stallmeisters Curt von der Trautenburg für Raufhändel vom Vorabend – Wirtschaftssachen – Kriegsfolgen – Abzug der Schutzwachen aus den Dörfern – Korrespondenz – Administratives.</i>	
08. Februar 1628.....	9
<i>Gespräch mit dem Großalslebener Amtmann Kaspar Pfau über die Verpflegung der einquartierten Offiziere und Soldaten – Kriegsnachrichten – Kriegsfolgen – Wirtschaftssachen – Korrespondenz – Bericht der Bürgermeister über die Anzahl der in Ballenstedt vorhandenen Waffen – Selbstprophezeiung des Todes der Gemahlin Sophia Eleonora.</i>	
09. Februar 1628.....	12
<i>Jagd – Wirtschaftssachen – Streit mit der Gemahlin über die Länge der Bettlaken – Unzufriedenheit der Gemahlin mit ihrem Eheleben – Verdruss über ihr Verhalten.</i>	
10. Februar 1628.....	13
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Vermittlung eines Vergleiches zwischen Einsiedel und Trautenburg – Entlassung von Einsiedel – Wirtschaftssachen.</i>	
11. Februar 1628.....	14
<i>Abreise von Einsiedel und des Küchenmeisters Hans Schmidt nach Bernburg – Todesahnungen der Gemahlin bezüglich der nächsten Geburt.</i>	

12. Februar 1628.....	15
<i>Lektüre – Kriegsfolgen – Ausbruch der ungarischen Krankheit.</i>	
13. Februar 1628.....	15
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Abweisung von vier Kroaten, welche die Schutzwachen abholen wollen – Eigener Traum – Traum der Gemahlin – Rückkehr von Schmidt mit dem Kammerjunker Johann von Münster aus Bernburg.</i>	
14. Februar 1628.....	17
<i>Kirchgang – Namen der beiden fürstlichen Musketiere – Entlassung von Trautenberg – Wirtschaftssachen – Abschiedsgeschenke an Trautenberg.</i>	
15. Februar 1628.....	18
<i>Abreise von Trautenberg – Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Bewaffnung der beiden fürstlichen Musketiere.</i>	
16. Februar 1628.....	19
<i>Korrespondenz – Kriegsnachrichten – Annahme zweier Kroaten als Schutzwachen.</i>	
17. Februar 1628.....	20
<i>Anhörung der Predigt – Korrespondenz.</i>	
18. Februar 1628.....	20
<i>Entsendung des Kammerschreibers Thomas Benckendorf nach Quedlinburg und von Schmidt nach Bernburg – Bestrafung von Wüstlingen und Schlägern – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Benckendorf – Eigener Traum – Traum der Gemahlin.</i>	
19. Februar 1628.....	22
<i>Wirtschaftssachen – Rückkehr von Schmidt – Korrespondenz.</i>	
20. Februar 1628.....	23
<i>Jagd – Widerstand gegen kaiserliche Soldaten, die Pferde ausgespannt hatten – Gefangennahme und Verhör zweier dabei gefangener Männer – Korrespondenz.</i>	
21. Februar 1628.....	25
<i>Traum – Anhörung der Predigt – Gäste – Klage des Adrian Arndt Stammer über seine Steuerlast – Ankunft des Harzgeröder Amtshauptmanns Kaspar Ernst Knoch – Kriegsnachrichten und andere Neuigkeiten – Ratschläge zur Behandlung des gefangenen Kroaten durch Knoch und den Ballenstedter Amtmann Johann Harschleben – Einsatz für den Gefangenen durch die Gemahlin und zwei kroatischen Schutzwachen – Konflikt mit der Gemahlin wegen einer Zurechtweisung.</i>	
22. Februar 1628.....	27
<i>Einnahme von Dienstgeldern – Gewaltsame Auseinandersetzung zwischen der kroatischen Schutzwache Thomas Horvat und den Männern von Knoch – Hintergründe dieses heftigen Konflikts – Freilassung des gefangenen Kroaten – Aufnahme eines Kredits bei Stammer – Befehl zum Abzug der beiden kroatischen Schutzwachen durch deren Obrist Stefano de Mille-Draghi.</i>	
23. Februar 1628.....	29
<i>Abreise von Harschleben und Schmidt nach Bernburg – Korrespondenz – Geldsachen – Nachricht von der Proposition des kursächsischen Landtages in Torgau – Ankunft des kaiserlichen Leutnants Michael Veremar zur Abholung der beiden kroatischen Schutzwachen – Abschiedung des Kammerjungen Barthold von Lützwow</i>	

*zum kaiserlichen Kroatenrittmeister Peter Losy – Abschrift des Marschbefehls an Horvat – Entsendung des Amtsschreibers Arnold Engelhardt nach Quedlinburg – Abschied von den zwei Schutzwachen.*

24. Februar 1628.....	32
<i>Dritter Hochzeitstag – Abzug von Veremar mit den beiden Schutzwachen – Korrespondenz – Fünfundzwanzigster Geburtstag der Gemahlin – Anhörung zweier Predigten mit der Gemahlin – Rückkehr von Harschleben aus Bernburg.</i>	
25. Februar 1628.....	33
<i>Korrespondenz – Wirtschaftssachen – Rückkehr von Lützwow mit zwei neuen kroatischen Schutzwachen von Losy – Geldangelegenheiten.</i>	
26. Februar 1628.....	35
<i>Kosten für Schutzwachen und einquartierte Soldaten an verschiedenen Orten – Ausgaben für die Unterhaltung der beiden neuen Schutzwachen – Kauf zweier Pistolen – Jagd – Ankunft des Hermann Christian Stammer, der seine Dienste offeriert – Rückkehr von Schmidt mit Zerbster Bier – Korrespondenz – Wirtschaftssachen.</i>	
27. Februar 1628.....	37
<i>Auftrag zur Suche nach geraubten Pferden – Probleme mit einer der kroatischen Schutzwachen, die daraufhin zu Losy zieht – Wirtschaftssachen – Missverständliches Gespräch mit Stammer.</i>	
28. Februar 1628.....	38
<i>Abreise von Schmidt nach Bernburg – Anhörung der Predigt – Wirtschaftssachen – Vergebliches Gespräch mit Stammer über Bestallung.</i>	
29. Februar 1628.....	39
<i>Korrespondenz – Ärger über das Verhalten von Stammer – Rückkehr der zu Losy gezogenen Schutzwache – Endgültiger Verzicht auf die Dienste von Stammer.</i>	
Personenregister.....	41
Ortsregister.....	43
Körperschaftsregister.....	44

## Editorische Notiz

Diese pdf-Datei ist als Ergänzung und zusätzliches Angebot zur digitalen Edition gedacht. Sie erhebt keinen Anspruch auf Vollständigkeit und Richtigkeit. Zur diplomatischen und kommentierten Ausgabe der Tagebücher Christians II. von Anhalt-Bernburg konsultieren Sie bitte die digitale Edition in der Wolfenbütteler Digitalen Bibliothek: <http://diglib.hab.de/edoc/ed000228/start.htm>

Die Textgestalt der pdf-Ausgabe folgt soweit wie technisch möglich den Editionsrichtlinien der digitalen Edition (abrufbar unter: [http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article\\_id=7](http://www.tagebuch-christian-ii-anhalt.de/index.php?article_id=7)). Technisch bedingte Unterschiede betreffen hauptsächlich den Anmerkungsapparat: Text- und Sachkommentar wurden zu einem Apparat zusammengefasst, desweiteren alle durch Tooltip realisierten Kommentare in Fußnoten überführt. Um Redundanzen möglichst zu beschränken und den Fußnotenapparat nicht zu sehr zu überfrachten, werden allerdings bei Personen nur die für eine Identifizierung unbedingt notwendigen Informationen angegeben. Dazu zählen eine vereinheitlichte Namensansetzung und, soweit bekannt, die Lebensdaten. Unter der in den Fußnoten angegebenen Namensansetzung, sind die Personen und zusätzliche Informationen zu ihnen leicht im Personenregister der digitalen Edition zu finden. Ausgenommen von der Darstellung im Fußnotenapparat sind Symbole und die per Tooltip aufgelösten Abkürzungen. Symbole sind in einer vorangestellten Übersicht erklärt, Abkürzungen werden durch ihre Bedeutungsentsprechung in geschweiften Klammern ersetzt. Grundsätzlich wurde versucht, den Informationsgehalt und die Standards der digitalen Edition in der pdf-Ausgabe beizubehalten.

**Achtung: Diese pdf ist nicht zitierfähig!**

## Erklärung häufiger Symbole

⌘	
⊕	
☾	Montag
♈	Dienstag
♉	Mittwoch
♊	Donnerstag
♋	Freitag
♌	Samstag
♍	Sonntag

# **Tagebucheinträge**

## 01. Februar 1628

[[76v]]

☽ den 1. Februarij<sup>1</sup>.

Schreiben vom *Obristen* Becker<sup>2</sup>, wegen der abgenommenen pferde, <die er nitt restituiren will.>

Jch habe Breitsprachen<sup>3</sup>, wieder Alfeldten<sup>4</sup>, zu recht verholffen.

Jch habe vor einen corporal gebehten welcher hatt sollen gehenckt werden dieweil er Meines herrenvattern<sup>5</sup> kornwägen bey horenburgk<sup>6</sup> hatt durchgelaßen.

Thomaß Benckendorffer<sup>7</sup> mein kammer[-], vndt küchenschreiber, ist wieder gesundt worden, von seiner hartlagerichten häuptkrankheit<sup>8</sup>. hergegen, ist die magd Trine<sup>9</sup> kräncker worden, vndt eine waschfraw hat sich vbel zerfallen.

## 02. Februar 1628

[[77r]]

☽ den 2. Februarij<sup>10</sup>. Lichtmeße<sup>11</sup>.

Es ist heütte sehr nebelicht gewesen, wirdt also der winter wol vorüber sein, vndt die schaffe gehen albereitt wieder auß, sein vber drey wochen nicht im stalle geblieben, dann sie noch nach weyhenachten ins feldt getrieben worden. Es ist ein sehr warmer, gelinder winter, dieses Jahr gewesen, als bey Menschengedencken kaum geschehen. Es heißt sonst an diesem tage: Sole micante, die purificante, nix erit major quam ante.<sup>12</sup>

*Zeitung*<sup>13</sup> daß die hatzkeröder<sup>14</sup> [!] fuhr auf Wolffenbüttel<sup>15</sup> 80 wagen vndt karren starck seyn soll gewesen, sie vndt ihr convoy<sup>16</sup> hetten sich des *Obristen* Beckers<sup>17</sup> volck<sup>18</sup> bey horenburgk<sup>19</sup>, starck

---

1 *Übersetzung*: "des Februars"

2 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

3 Breitsprach, N. N..

4 Alfeldt, N. N..

5 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

6 Hornburg.

7 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

8 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

9 N. N., Katharina (1).

10 *Übersetzung*: "des Februars"

11 Mariä Lichtmess bzw. Reinigung (Purificatio Mariae) oder Darstellung des Herrn: Gedenktag an die symbolische Reinigung von Maria nach der Geburt Jesu bzw. zur Darstellung des Kindes im Tempel (2. Februar).

12 *Übersetzung*: "Durch die strahlende Sonne am reinigenden Tag [d. h. Tag Mariä Lichtmess] wird der Schnee höher als zuvor."

13 *Zeitung*: Nachricht.

14 Harzgerode.

15 Wolfenbüttel.

widersetzett, auch den Obersten selbst injuriert haben, dannhero heüttiges tages der arme corporal der gestern so flehentlich an mich supplicirett, sollte gerichtett werden, <zu halberstadt<sup>20</sup>, > dieweil er sie durchpaßiren [[77v]] laßen. In der rückfuhre, sollen alle die wägen arrestirett<sup>21</sup> werden. Vndt es will Becker<sup>22</sup> nunmehr, vnß fürsten von Anhalt<sup>23</sup>, anderer gestallt zu fahren nicht erlaüben, mitt vnserm korn, alß auf Magdeburgk<sup>24</sup>, dieweil er an itzo deßwegen, auffß neue vom Obersten Altringer<sup>25</sup> ordinantz<sup>26</sup> bekommen.

Auf den nechsten Mittwoch, will er seine Regimente Mustern, vndt meine salvaguardien<sup>27</sup> abfordern laßen.

Item<sup>28</sup>: *zeitung*<sup>29</sup> daß Oßnabrück<sup>30</sup> vndt Fastenaw<sup>31</sup>, von den Tillischen<sup>32</sup> eingenommen.

Gerhardt Griesenteich<sup>33</sup>, von Stadthagen<sup>34</sup>, auß der Graffschafft Schaumburgk<sup>35</sup> gewesener organist, Landtgraff Moritzen<sup>36</sup>, ist hier gewesen, Je luy ay fait donner, deux Dalers.<sup>37</sup> *perge*<sup>38</sup>

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>39</sup>> *Zeitung* diesen abendt, daß *meine*<die hazkeröder<sup>40</sup> [!]> wagen, alle zu halberstadt<sup>41</sup> in arrest<sup>42</sup> genommen worden, welches vnß zu schlechter Reputation gereichett.

[[78r]]

J'ay espluchè quelques larcins.<sup>43</sup>

---

16 Convoy: Begleitung, Begleitschutz.

17 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

18 Volk: Truppen.

19 Hornburg.

20 Halberstadt.

21 arrestiren: beschlagnahmen.

22 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

23 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

24 Magdeburg.

25 Aldringen, Johann, Graf von (1588-1634).

26 Ordinance: Befehl, Anordnung.

27 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

28 *Übersetzung*: "Ebenso"

29 *Zeitung*: Nachricht.

30 Osnabrück.

31 Fürstenaue.

32 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

33 Griesenteich, Gerhard.

34 Stadthagen.

35 Schaumburg, Grafschaft.

36 Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von (1572-1632).

37 *Übersetzung*: "Ich habe ihm zwei Taler geben lassen."

38 *Übersetzung*: "usw."

39 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

40 Harzgerode.

41 Halberstadt.

42 Arrest: Beschlagnahme.

43 *Übersetzung*: "Ich habe einige Diebstähle untersucht."

Brieffe von Silm<sup>44</sup>, der mir (Gott lob vndt danck) die Ambsterdammer<sup>45</sup> obligation eingelöset, widderschickett, vber 3234½ Reichsthaler, habe also meinen credit erhalten.

Brieff vom Obersten Becker<sup>46</sup>, daß er vff meine jntercession<sup>47</sup> dem Corporal das leben geschenckt. Jch habe ihm wieder geschrieben vndt gedanckt, *etcetera etcetera* wie auch an die Silmischen<sup>48</sup>.

*Nota Bene*<sup>49</sup> [:] vndter der hatzkeröder<sup>50</sup> [!] fuhre seindt gewesen 23 wispel<sup>51</sup> Meines hernvattern<sup>52</sup> getreydich, vndt alle hatzgerödiche<sup>53</sup> [!] Amptswagen, wie auch etzliche kerner<sup>54</sup> von Güntersberge<sup>55</sup>, von Gernrode<sup>56</sup>, 16 Amptspferde, 4 des amptmanns<sup>57</sup> von Gernrode<sup>58</sup>, zweyer vndterthanen, vndt noch eine eigene fuhre.

### 03. Februar 1628

[[78v]]

○ den 3. Februarij<sup>59</sup>.

<Jour malencontreux pour moy.<sup>60</sup>>

Vormittags predigt angehört. *et cetera*

J'ay eu desja plusieurs, de ces malheurs, & tentations, quj me font souhajter la mort de dix ans, en çà. Dieu nous ayde.<sup>61</sup>

### 04. Februar 1628

⋈ den 4. Februarij<sup>62</sup>.

---

44 Sillem, Otto (1) (1558-1635).

45 Amsterdam.

46 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

47 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

48 Sillem, Familie.

49 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

50 Harzgerode.

51 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

52 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

53 Harzgerode, Amt.

54 Kärner: Fuhrmann.

55 Güntersberge.

56 Gernrode.

57 Gerlach, Kaspar.

58 Gernrode, Amt.

59 *Übersetzung*: "des Februars"

60 *Übersetzung*: "Unglücklicher Tag für mich."

61 *Übersetzung*: "Ich habe bereits einige dieser Unglücke und Versuchungen gehabt, die mich seit zehn Jahren den Tod wünschen lassen. Gott helfe uns."

62 *Übersetzung*: "des Februars"

Jch habe gestern eine ordnung wegen der Strew gemacht im stalle, das man auf meine raysige, vndt kutschenpferde, nur sollte 5 bundt lang Stroh<sup>63</sup> einen tagk geben, wann aber kein lang Stroh mehr vorhanden, so müsten es 9 bundt kurtz Stroh<sup>64</sup>, aufs wenigste sein.

Antwortt, vom Obersten Becker<sup>65</sup>, bekommen, mitt willfähigem anerbieten vndt allem guten willen.

Brieffe, von der Fraw Muhme, von Schwartzburgk<sup>66</sup>. *Magister hans* Fortumannus<sup>67</sup>, jn der wittibe Zigenhorn<sup>68</sup>, behausung, zu Werningerode<sup>69</sup> pflegt die brieffe zu addressiren, wann ihme von *Fürstlichen* personen ein geringer gewallt zugeschickt wirdt. Canzler zu halberstadt<sup>70</sup> Henrich Jordanus<sup>71</sup>, hats geschrieben.

[[79r]]

heütte seindt Adrian Arent Stammern<sup>72</sup>, acht pferde, vndt zu Opperode<sup>73</sup>, fünff pferde von den Crabaten<sup>74</sup>, genommen, vndt außgespannet worden. Le Baillif<sup>75</sup> a envoyè le Crabate<sup>76,77</sup>, et ne m'en a pas dit un mot.<sup>78</sup>

Es seindt auch etzliche vorß hauß kommen, vndt haben mitt gewallt einen bohten haben vndt auß dem fohrwerck zwingen wollen, biß man sie bedrawlich, abgewiesen.

*Nota Bene*<sup>79</sup> [:] heütte frühe gehet die post von halberstadt<sup>80</sup> nach Prag<sup>81</sup> ab.

## 05. Februar 1628

σ den 5<sup>ten</sup>. Februarij<sup>82</sup>.

---

63 Langstroh: Stroh, das aus langen geraden Halmen besteht.

64 Kurzstroh: Futter- oder Streustroh, dessen Halme zerknickt und ungeordnet liegen.

65 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

66 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt (1584-1652).

67 Fortmann, Johann (1576-1654).

68 Ziegenhorn, N. N..

69 Wernigerode.

70 Halberstadt.

71 Jordan, Heinrich (gest. 1656).

72 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

73 Opperode.

74 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

75 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

76 N. N., Nikolaus (1).

77 Identifizierung unsicher.

78 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat den Kroaten fortgeschickt und mir nicht ein Wort davon gesagt."

79 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

80 Halberstadt.

81 Prag (Praha).

82 *Übersetzung*: "des Februars"

Mein beste[!] pferdt, der Fuchs<sup>83</sup>, auß des Königs in Dennemarck<sup>84</sup> gestütte, den mir der hertzog von Meckelnburg<sup>85</sup> verehret<sup>86</sup>, ist auffstößig<sup>87</sup>, vndt gehlengen<sup>88</sup> kranck worden, diese nachtt.

Jch habe daß vorwerck besichtigett, vndt der Crabaten<sup>89</sup> halben anstellung gemacht, auch die Bürgerschaftt vermahnnett, das sie sollten gewehr schaffen, durch den Richter<sup>90</sup> vndt Bürgemeister<sup>91</sup> [!].

<Neu iahrs> Brieffen von hJe<w> herzog Wilhelm<sup>92</sup> [,] von herzog Albrecht<sup>93</sup>, vndt herzog Ernst von Weymar<sup>94</sup>. <Jtem<sup>95</sup>: von Melchior Loyß<sup>96</sup>.>

[[79v]]

Sturmius<sup>97</sup> herr vatters<sup>98</sup> Raht, hat vnß zur hochzeit gebehten, gegen den 18. Februarij<sup>99</sup>.

Jch habe an Son Altesse<sup>100</sup> [,] an Sibylla Elisabeth<sup>101</sup> [,] an Heinrich Börstel<sup>102</sup> [,] an Melchior Loyß<sup>103</sup> [,] an Hans von Münster<sup>104</sup> geschrieben.

Vier Merodische Reütter, haben sich, zu Padeborn<sup>105</sup>, einquartierett.

## 06. Februar 1628

☞ den 6<sup>ten</sup>. Februarij<sup>106</sup>.

In die kirche, dieweill es heütte behttag ist.

---

83 Fuchs: Pferd mit bräunlichem, rötlichem oder gelblichem Fell, das dem eines Rotfuchses ähnelt.

84 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

85 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

86 verehren: schenken.

87 aufstößig: unpässlich, krank.

88 gähling: plötzlich, unversehens.

89 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

90 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).

91 Müller, Joseph (ca. 1570/71-nach 1639).

92 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

93 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

94 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

95 *Übersetzung*: "Ebenso"

96 Loyß, Melchior (1576-1650).

97 Sturm, Johann (1587-1636).

98 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

99 *Übersetzung*: "des Februars"

100 *Übersetzung*: "Ihre Hoheit"

101 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

102 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

103 Loyß, Melchior (1576-1650).

104 Münster, Johann von.

105 Badeborn.

106 *Übersetzung*: "des Februars"

Vne femme est tombè au haut mal devant ma fenestre, ce quj a estonné Madame<sup>107</sup> .<sup>108</sup>

Jch habe Anna Schlegells<sup>109</sup>, Ananiæ Hothorns<sup>110</sup>, eheweib, die 20 Tahler, die ich vor das pferdt prætendirett<sup>111</sup> gehabt, das mir die Soldaten <mitt dem Obrist Wachtmeister Ardenhofer<sup>112</sup>,> leztmals genommen, nachgelaßen dieweil sie erwiesen daß sie das pferdt ¾ Jahr gehabt, vndt ich auch so lang, wehren 1½ Jahr. Kan also vor Wolfenbüttel<sup>113</sup>, welche belägerung kaum vor 5 Monaten angegangen, nicht genommen seyn. Sie hats ge [[80r]] kaufft vor 1½ Jahren von Curt heßen<sup>114</sup> von halberstadt<sup>115</sup>, dem sie davor sampt noch <vor> zween andere pferde 60 {Reichsthaler}, baar, bezahlett, der ihr auch die gewehr versprochen, vndt die pferde bey bekandten leütten, in der Nachtbarschafft, erkaufft haben soll.

Geschrieben an Hans Ritz<sup>116</sup>, (an herzog wilhelm<sup>117</sup> [,] herzog albrecht<sup>118</sup> [,] vndt herzog ernst von Weymar<sup>119</sup> ,) wie auch an Herzog georg Rudolf von der Liegnitz<sup>120</sup>.

Es hat sich ein bawer zu Riedern<sup>121</sup>, vndt des iungen Stammers<sup>122</sup> hofmeister<sup>123</sup> mitt vnkeüschheit, versündigett. Soll derwegen straffe geben, der eine vffn Montag, wils Gott, alhier<sup>124</sup> erscheinende, der ander dieweil er einen daumen gebrochen, soll nur 15 Tahler geben auf Walpurgis<sup>125</sup> *gebe gott* denn ich ihme 15 Tahler darauff erlaßen. Sonst ist 30 Tahler, die ordinaria mulcta<sup>126</sup> der hurerey. Der ander aber von Riedern, dieweil er ein Pawermeister<sup>127</sup> gewesen, soll vmb des bösen exempels willen, mitt 50 Tahler, wo müglich gestrafft werden.

## 07. Februar 1628

[[80v]]

2 den 7. Februarij<sup>128</sup>.

---

107 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

108 *Übersetzung*: "Eine Frau ist vor meinem Fenster in die Epilepsie gefallen, was Madame erstaunt hat."

109 Hothorn, Anna, geb. Schlegel.

110 Hothorn, Ananias.

111 prætendiren: fordern, verlangen, beanspruchen.

112 Ardenhofer, N. N..

113 Wolfenbüttel.

114 Hesse, Curt.

115 Halberstadt.

116 Ritz, Johann (1579-1633).

117 Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von (1598-1662).

118 Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von (1599-1644).

119 Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von (1601-1675).

120 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von (1595-1653).

121 Rieder.

122 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

123 Person nicht ermittelt.

124 Ballenstedt.

125 Walpurgistag: Gedenktag für die Heilige Walburga (1. Mai).

126 *Übersetzung*: "gewöhnliche Geldstrafe"

127 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzt ist.

128 *Übersetzung*: "des Februars"

Dieweill gestern abendt, mein hoffmeister Einsiedel<sup>129</sup> voller weyse, meinen kammeriungen Lytsaw<sup>130</sup>, ohne vrsach <weil er nit mitt ihm spielen wollen,> geschlagen, vndt Bayern<sup>131</sup> sich seiner angenommen, hatt er Bayern ge erstlich mitt faüsten darnach mit dem sporen geschlagen vndt gestoßen auch heßlich geschmähett, also das sie beyde bluttrünstig worden, darumb habe ich heütte Einsiedelln <durch den amptmann<sup>132</sup>,> friede gebiechten, vndt das er das hauß reümen sollte, befehlen laßen, weil er den Burgkfrieden gebrochen, vndt meine hauß verschimpfiret<sup>133</sup>. Dieweil er mir aber, eine weile gedienett, vndt seine Trunckenheitt erkennett, Alß habe ich ihme, dieweil er vnpaßlichkeitt vorgewendett, noch heütte alhier<sup>134</sup> zu bleiben erlaubett. Bayern, habe ich ebenmeßig, friede gebiechten laßen, er hatt sich aber damitt endtschuldigett, daß er habe eine nohtwehre thun müßen. Vndt beyde haben sich erklärett, Einsiedell, vndt Bayern, Sie wollten zwar alhier nichts anfangen, aber, ihre ehre köndten sie nicht im stich laßen, Sondern wollten einander, anderswo zu finden wißen. [[81r]] Also muß allezeit vnglück alhier<sup>135</sup> vorhanden seyn, vndt wiederwertigkeit vorkommen. <Doch ists noch Gott zu dancken, das ihnen die degen, (die sie gesucht) weggebracht worden.>

J'ay parlè, au Bajllif<sup>136</sup>, et a l'escrivain du baillage<sup>137 138</sup>, damitt er solle außdreschen laßen.

Die hatzgerödischen<sup>139</sup> [!] wagen, seindt wieder vom Obersten Pecker<sup>140</sup>, loß gelaßen worden, aber etzliche pferde haben sie im stich laßen müßen.

Dje salvaguardien<sup>141</sup> seindt vom Obersten Becker, auß meinen dörffern, abgefordert worden, <zur Musterung, seines Regiments.>

Casparus<sup>142</sup> ist herkommen vndt hatt mir eine fuhre, naher Wolfenbüttel<sup>143</sup>, durch permission des Obersten Beckers, zu wege, gebracht. *perge*<sup>144</sup>

Brieffe von herrvattern<sup>145</sup>, daß Montecuculj<sup>146</sup> mitt vier Regimentern, vnvorsehens durchzeücht, vber die brücke <bey Deßa<sup>147</sup>> vndt zu Bernburgk<sup>148</sup> <auch in den ämptern Sanderßleben<sup>149</sup>, vndt Freckleben<sup>150</sup>.>

129 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

130 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

131 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

132 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

133 verschimpfiren: beschimpfen.

134 Ballenstedt.

135 Ballenstedt.

136 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

137 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

138 *Übersetzung*: "Ich habe mit dem Amtmann und dem Amtsschreiber gesprochen"

139 Harzgerode.

140 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

141 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

142 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

143 Wolfenbüttel.

144 *Übersetzung*: "usw."

145 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

146 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

147 Dessau (Dessau-Roßlau).

Brieffe von schwester *Sibylla Elisabeth*<sup>151</sup>, von Münster<sup>152</sup>, von *Melchior Loys*<sup>153</sup>, vom Präsidenten<sup>154</sup>.

[[81v]]

Jch habe meine dörfer verwarnen laßen, sie sollten Morgen wils Gott, ihr vieh nicht außtreiben, ingleichen ihre pferde innebehalten, vmb der abstreiffenden<sup>155</sup> Reütter willen, die von Freckleben<sup>156</sup> her kommen möchten.

## 08. Februar 1628

☽ den 8<sup>ten</sup>. Februarij<sup>157</sup>.

Jch habe noch mitt Casparo<sup>158</sup> conversirt, vndt er hat gegen mir gedacht, daß man pflieget einen wispel<sup>159</sup> haber auf eine compagny Reütter, ein Nachtlager zu geben, Jtem<sup>160</sup> 4 oder 5 faß<sup>161</sup> bier, das faß zu 3 zu 4 aymer<sup>162</sup>, vndt auf einen Reütter 2 pfundt brot, selten fleisch, da es aber geschiehet gibt man auf einen zwey pfundt, auch wol nur 1 {Pfund} Es wirdt in der Officirer behausung gebracht vndt außgetheilt. Wann aber gantze Regimenter marchiren, wirdt auf des Obersten vndt <hohen> Officirer, stadt, oder stab, wie sie es itzt heißen, [[82r]] allezeit eben so viel als auf eine *compagnie* gegeben. In die *compagnie* aber ist der Rittmeister vndt seine vnderofficirer mittbegriffen.

Dieweil aber, die pawren selten, alles heranschaffen, so helt er Casparus<sup>163</sup> vor rahtsamer, man laße die Soldaten, nur logiren, vndt pro libitu<sup>164</sup> [!], vndt seh flehne<sup>165</sup> die beste sachen hinwegk. Wiewol auf die fünff Regimenter deß Montecuculj<sup>166</sup> (deren eines außengeblieben) von herrvattern<sup>167</sup> 60 {Wispel} haber ein Nachtlager geordnet worden, das kömpt aber von der gesambten contribution

---

148 Bernburg.

149 Sandersleben, Amt.

150 Freckleben, Amt.

151 Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von (1602-1648).

152 Münster, Johann von.

153 Loyß, Melchior (1576-1650).

154 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

155 abstreifen: abmarschieren, fortziehen.

156 Freckleben.

157 *Übersetzung*: "des Februars"

158 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

159 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

160 *Übersetzung*: "ebenso"

161 Faß: Hohlmaß.

162 Eimer: Hohlmaß für Flüssigkeiten.

163 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

164 *Übersetzung*: "nach Belieben"

165 flehnen: flüchten, in Sicherheit bringen.

166 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

167 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

aller Fürsten her, die die Fürsten von Anhalt<sup>168</sup>, den vnderthanen vorschießen vndt vorstrecken, längst vorbedachter weyse.

Er Casparus, oder Caspar Pfaw sagt auch, daß der hertzog von Fridlandt<sup>169</sup>, wolle sein volck<sup>170</sup> in drey armèen außtheilen, eine wieder Dennemarck<sup>171</sup>, die ander wieder Staden<sup>172</sup>, oder Franckreich<sup>173</sup>, die dritte wieder Italien<sup>174</sup>, dieweil der hertzog von Nevers<sup>175</sup> schon in Mantua<sup>176</sup> liege. [[82v]] hingegen prætere<sup>177</sup> die Kayserinn<sup>178</sup>, auch darauff.

E contra<sup>179</sup>, rüste der König in Dennemarck<sup>180</sup> viel volcks<sup>181</sup> auß, die hanelstädte<sup>182</sup> (als denen man mitt verschonung ihrer dörfer nicht glauben h gehalten), wehren schwürig, würben volck, vndt ließen den König in Dennemarck auch werben. Schweden<sup>183</sup> dörfte sich adjungiren<sup>184</sup> <den förchtet der general<sup>185</sup> gar sehr>. Vndter andern

Die stadt Braunschweig<sup>186</sup>, hette dem Kayser<sup>187</sup> Monatlich 8000 Tahler zu erlegen<sup>188</sup> abgeschlagen, dieweil sie es nicht thun köndten, noch daßelbe schuldig zu thun wehren. Wann dann die obgenandten waßerkönige auf einer seyten, Bethlem Gabor<sup>189</sup> vndt der Türck<sup>190</sup> auf der andern, Franckreich<sup>191</sup> Savoye<sup>192</sup>, Venedig<sup>193</sup>, Nevers<sup>194</sup>, auf der dritten sich dem Kayser widersetzen, würde seine macht sehr geschwächet werde vndt getrennet werden. [[83r]] Zu deme so wehren die Befehlichshaber vndt Soldaten deß wesens müde, vndt vberdrüßig, von einem lande ins ander zu ziehen, vndt daßelbige zu verderben.

---

168 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

169 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

170 Volk: Truppen.

171 Dänemark, Königreich.

172 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

173 Frankreich, Königreich.

174 Italien.

175 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

176 Mantua (Mantova).

177 prætere: fordern, verlangen, beanspruchen.

178 Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga (1598-1655).

179 *Übersetzung*: "Andererseits"

180 Christian IV., König von Dänemark und Norwegen (1577-1648).

181 Volk: Truppen.

182 Hanse(bund).

183 Gustav II. Adolf, König von Schweden (1594-1632).

184 adjungiren: anfügen, anhängen.

185 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

186 Braunschweig.

187 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

188 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

189 Bethlen, Gabriel (1580-1629).

190 Osmanisches Reich.

191 Frankreich, Königreich.

192 Savoyen, Herzogtum.

193 Venedig, Republik (Repubblica de Venessia).

194 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>195</sup>> Es wehre eine mutination<sup>196</sup> zu befahren<sup>197</sup>, sintemal sie nur bißhero, ex præda<sup>198</sup> gelebett, vndt nunmehr wehren alle länder baldt außgezehrett, vndt außgemergelt, Nun wehre kein geldt vorhanden, würden derowegen die Soldaten schwerlich fortzubringen seyn. Der General hertzog von Fridlandt<sup>199</sup>, hette den Iulium Coesarem<sup>200</sup> sehr wol gelesen, pflegte offft gantze periodos<sup>201</sup> von wortt zu wortt, drauß zu erzehlen. Er hette nunmehr bey ein<sup>202</sup> 70 mille<sup>203</sup> Mann beysammen, wiewol er dieselbigen vertheilen müste.

Er will mir 30 wispel<sup>204</sup> Gersten zu Braunschweig<sup>205</sup> verkauffen, den {Wispel}, zu 25 Tahler, oder 28 nach Bernburger<sup>206</sup> maß.

[[83v]]

Ein schreiben von den Quedlinburgischen<sup>207</sup> rächten, in hanß Steinert<sup>208</sup> sachen, bekommen, der mich mitt vngrundt<sup>209</sup>, berichtet hatte.

Die bürgemeister<sup>210</sup> [!] haben mir sagen laßen, sie hetten bey ein<sup>211</sup> 40 Rohre<sup>212</sup>, vndt etzliche hellepartten, alhier<sup>213</sup>.

Der verwalter von Oppenroda<sup>214</sup> ist wiederkommen hat aber seine pferde, nicht wiedergekriegett, vndt meinen salvaguardij<sup>215</sup> crabaten<sup>216</sup>, (welchen man vor einen verräther halten will) im stich gelaßen, dieweil ihn die andern crabaten, gewandtsweyse<sup>217</sup>, alß hette er helffen einen einfall, vndt plünderung vornehmen, verarrestirett. Jch sorge, es stecke etwaß anders dahinder. Jch habe verbotten man sollte ihm seine pferde nicht abfolgen<sup>218</sup> laßen, er stellte sich dann in der person.

---

195 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

196 Mutination: Meuterei.

197 befahren: (be)fürchten.

198 *Übersetzung*: "von der Beute"

199 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

200 Gaius Iulius Caesar: Der gallische Krieg = De bello Gallico. Lateinisch-deutsch, hg. von Otto Schönberger, Berlin 2013.

201 *Übersetzung*: "Perioden"

202 ein: ungefähr.

203 *Übersetzung*: "tausend"

204 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

205 Braunschweig.

206 Bernburg.

207 Quedlinburg, Stift.

208 Steinert, Hans.

209 Ungrund: unberechtigte Begründung.

210 Ballenstedt, Rat der Stadt.

211 ein: ungefähr.

212 Rohr: Handfeuerwaffe.

213 Ballenstedt.

214 Opperode.

215 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

216 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

217 gewandsweise: zum Schein.

218 abfolgen: herausgeben.

Mi ho prognosticao che<sup>219</sup> mia muyer<sup>220</sup> haria la muerte<sup>221</sup> al lhora que saria<sup>222</sup> en couche<sup>223</sup> il che dio guarda<sup>224</sup> heg[...]<sup>225</sup>

[[84r]]

Es seindt einem pawer von Riedern<sup>226</sup>, vier pferde außgespannet worden, vndt ich habe Bayern<sup>227</sup>, neben Jean<sup>228</sup> vndt noch drey pferden ihnen den Crabaten<sup>229</sup> (deren vier oder fünff gewesen,) bey gegen abendt, nachgeschickt. So haben ihnen meine bawren zwar drey pferde abgeiaget, das 4<sup>te</sup>. aber, haben sie mitt hinweg genommen, wiewol mitt mühe, dann es seindt die pferde vmb ihrer müdigkeit willen, vbel fortzubringen, gewesen.

## 09. Februar 1628

ᵝ den 9<sup>ten</sup>. Februarij<sup>230</sup>.

Meine winde<sup>231</sup> haben gestern abendt einen Fuchs, vndt heütte morgen, zween hasen, gefangen. Der Schütze<sup>232</sup> hatt den dritten darzu geschoßen.

*Gaspard*<sup>233</sup> me disoit aussy, avant hier, qu'on pouvoit bien avoir de la bergerie, icy<sup>234</sup> & a Heimb<sup>235</sup>, au moins, par an, mille Dalers.<sup>236</sup>

Dissidie con la malherba<sup>237</sup>, per glj lenzuolj ed altre cose, ch'jo domandaj perche mj costano.<sup>238 239</sup>

[[84v]]

---

219 *Übersetzung*: "Ich habe mir prophezeit, dass"

220 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

221 *Übersetzung*: "meine Ehefrau sterben würde"

222 *Übersetzung*: "dann, wenn sie sei"

223 *Übersetzung*: "im Kindbett"

224 *Übersetzung*: "was Gott verhüte"

225 Im Original sind alle Wörter zusammengeschrieben und der Schluss unleserlich.

226 Rieder.

227 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

228 Schmidt, Hans (1).

229 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

230 *Übersetzung*: "des Februars"

231 Wind: Windhund (großer schlanker Jagdhund).

232 Reisi(c)ke, Wolf (gest. 1640).

233 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

234 Ballenstedt.

235 Hoym.

236 *Übersetzung*: "Kaspar sagte mir vorgestern auch, dass man von der Schäferei hier und in Hoym wohl pro Jahr mindestens 1000 Taler bekommen könne."

237 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

238 *Übersetzung*: "Meinungsverschiedenheiten mit dem bösen Kraut, wegen der Laken und anderer Dinge, die ich verlangt habe, weil sie mich [Geld] kosten."

239 Im Original sind zwischen "Dissidie" und "malherba", "per" und "cose" sowie "domandaj" und "costano" alle Wörter zusammengeschrieben.

Meine fraw<sup>240</sup> sagt, sie müste, 15 ellen zu vnserm bette lacken haben, vndt also zu einem par 30 ellen, zu dem gesinde aber, 9<6½> ellen grobe lacken, vndt 18 oder 13 zu einem par lagken <weniger ¼>. Vndt weil ich hierinnen nachfragete, wollte sie rasend toll werden, wie sie pflegt quinten zu kriegen. Sie hette aber allbereitt ein<sup>241</sup> 1200 ellen grob vndt kleine leinewandt beysammen. Ejne elle hey heede<sup>242</sup> leinewandt zu weben, kostete 5 {Pfennige} eine elle, sehr reine leinewandt, ejn 12 {Pfennige}

Elle souhaite sa mort et elle prioit Dieu tresardemment de la luy envoyer a fin qu'elle eust vengeance de mon rude traitement par une autre femme que je prendrois. Elle a desja souventes fois fait de tels souhaits, & Dieu luy a monstrè a son dernier accouchement ce qu'il pouvoit l'ayant toutesfois preservèe par sa grace [[85r]] et grande bontè, dont je l'en jnvoque encores, de pardonner a sa fragilité, & foiblesse, & ne luy imputer ses pechèz. Mon pretendu rude traitement est: que je demande ce qu'elle a fait faire de linceuils, voyant que cela monte si haut en ma bourse, car ie paye tout. Puis apres je disois<sup>243</sup> ch'ella haveva detto bugie, et che era una vergogna, il che ella fà spesse volte, dicendo <in> un quarto d'hora tre cose per una, diversamente il che non stà bene, ed essendo solj insieme jo glj lo posso rimproverar discretamente, come suo marito.<sup>244</sup>

Elle me reproche tousjours, que je la tiens comme une paysane.<sup>245</sup>

Curt von Beyern<sup>246</sup> m'a fait un bon service aux contes et m'a admonnestè que je ferois tresbien de temporiser jusques a la Saint Jean, quand le conte du baillif<sup>247</sup> seroit conclu, de le mettre alors a l'espreuve luy ostant toute excuse.<sup>248</sup>

## 10. Februar 1628

[[85v]]

© den 10<sup>ten.</sup> Februar

240 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

241 ein: ungefähr.

242 heden: aus Werg gefertigt.

243 *Übersetzung*: "Sie wünscht sich ihren Tod und sie bat Gott sehr sehnlichst, ihn ihr zu schicken, damit sie Rache hätte für meine grobe Behandlung wegen einer anderen Frau, die ich [mir] nehmen würde. Sie hat schon häufige Male solche Wünsche geäußert, und Gott hat ihr bei ihrer letzten Entbindung gezeigt, was er vermöge, indem er sie dennoch durch seine Gnade und große Güte beschützt hat, um welche ich ihn noch einmal [für sie] bitte, um ihre Zartheit und Schwäche zu verzeihen und ihr nicht ihre Sünden zuzuschreiben. Meine behauptete grobe Behandlung ist, dass ich frage, was sie hat Leinentücher machen lassen, weil ich sehe, dass das so hoch in meinem Geldbeutel aufsteigt, denn ich bezahle alles. Darauf dann sagte ich"

244 *Übersetzung*: "dass sie Lügen gesagt habe, und dass es eine Schande sei, was sie oftmals tut, indem sie in einer Viertelstunde drei Sachen auf verschiedene Weise durch eine sagt, was nicht gut ist, und wenn wir allein zusammen sind, kann ich ihr das als ihr Ehemann taktvoll vorwerfen."

245 *Übersetzung*: "Sie wirft mir immer vor, dass ich sie wie eine Bäuerin halte."

246 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

247 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

248 *Übersetzung*: "Curt von Beyern hat mir bei den Rechnungen einen guten Dienst erwiesen und mich ermahnt, dass ich sehr gut daran täte, sie bis auf Johannis [24. Juni] hinauszuzögern, wenn die Rechnung des Amtmannes abgeschlossen sei, um ihn dann einer Prüfung zu unterziehen, was ihm jede Entschuldigung nehme."

Von Gasparo<sup>249</sup> schreiben, daß er 4 Mußcketirer, vndt den paß auf 34 wägen vom Obersten Becker<sup>250</sup> erlangett.

Jtem<sup>251</sup>: daß noch zween Regimenter zu Bernburgk<sup>252</sup> durchwerden.

Jtem<sup>253</sup>: daß eine *compagnie* sich bei horenburgk<sup>254</sup> rümb geschlagen.

Jtem<sup>255</sup>: das Becker der Oberste wolle herkommen auf einen Tagk.

Jch habe Einsiedelln<sup>256</sup> vndt Bayern<sup>257</sup>, mitt mühe durch meine persöhnliche vnderhandlung, verglichen vndt vertragen, vermittelst handstreich, Gott seye es gedanckt vber Tisch etcetera auf den vertrag ihnen zugetruncken.

Der Crabate<sup>258</sup> hatt sich auch wiederumb eingestellet.

Einsiedell hatt diesen abendt, von mir, seinen abschiedt, ~~noch in~~ bekommen. <wiewol ich ihn besolde biß auff Ostern,>

Den Ambtschreiber<sup>259</sup> habe ich mitt 30 wagen vndt {Wispel} gersten nach<er> Wolfenbüttel<sup>260</sup> geschickt. Vier wagen sejndt von bekandten, darzu kommen.

## 11. Februar 1628

[[86r]]

ᵛ den 11<sup>ten</sup>. Februarij<sup>261</sup>.

Einsiedell<sup>262</sup> mein hoffmeister, (deßen dienst auf Ostern wils Gott auß ist) nach deme er mir vber drey Jahr lang auffgewartett, hat seinen abschiedt bekommen, vndt ist verraysett naher Bernburg<sup>263</sup>. Jch habe Jean<sup>264</sup> mitt laßen ziehen, sampt noch zween personen.

---

249 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

250 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

251 *Übersetzung*: "Ebenso"

252 Bernburg.

253 *Übersetzung*: "Ebenso"

254 Hornburg.

255 *Übersetzung*: "Ebenso"

256 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

257 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

258 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

259 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

260 Wolfenbüttel.

261 *Übersetzung*: "des Februars"

262 Einsiedel, Georg Haubold von (1587-1642).

263 Bernburg.

264 Schmidt, Hans (1).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>265</sup>> Mia moglje<sup>266</sup> hà detto<sup>267 268</sup> aujourd'huy pour asseu<[Marginalie:]  
*Nota Bene*<sup>269</sup>>rè<sup>270</sup> que sabia que haria la muerte dj este parto<sup>271</sup>, <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>272</sup>>  
Jddio la ne guardj misericordiosamente<sup>273</sup>.

## 12. Februar 1628

σ den 12<sup>ten</sup>. Februarij<sup>274</sup>. perge<sup>275</sup>

Jch habe den Euphormionem Lusininum<sup>276</sup> ein schön lustig buch, darinnen vielerley leütten, die warheitt gesagett wirdt, außgelesen.

Es haben die Crabaten<sup>277</sup>, vnsere salvaguardia<sup>278</sup> (dieweil sie einen entleibett haben soll) mitt gewallt wegnehmen wollen.

[[86v]]

Es hebt die häuptkranckheit<sup>279</sup> an hefftig alhier zu regieren vndt vberhandt zu nehmen, auch vor dem schloße alhier<sup>280</sup> auff dem vorwerck.

## 13. Februar 1628

ϕ den 13<sup>den</sup>. Februarij<sup>281</sup>.

Brieffe von Leiptzig<sup>282</sup>.

---

265 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

266 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

267 *Übersetzung*: "Meine Gemahlin hat gesagt"

268 Im Original sind die ersten drei Wörter dieser Passage zusammengeschrieben.

269 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

270 *Übersetzung*: "heute als gewiss"

271 *Übersetzung*: "dass sie wisse, dass sie an dieser Geburt sterben würde"

272 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

273 *Übersetzung*: "Gott behüte sie barmherzig davor"

274 *Übersetzung*: "des Februars"

275 *Übersetzung*: "usw."

276 John Barclay: Euphormionis Lusini satyricon. Euphormio's satyricon 1605-1607, hg. von David A. Fleming, Nieuwkoop 1973.

277 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

278 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

279 Hauptkrankheit: eine Krankheit, die das Gehirn angreift oder Kopfschmerzen verursacht (wie Migräne); bisweilen auch Bezeichnung für Fleckfieber ("ungarische Krankheit").

280 Ballenstedt.

281 *Übersetzung*: "des Februars"

282 Leipzig.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>283</sup> > *Zeitung*<sup>284</sup> daß ~~hanß~~ der Tilly<sup>285</sup>, die stadt Embden<sup>286</sup>, vndt OstFrießlandt<sup>287</sup>, vnverwarnter dinge, eingenommen.

Item<sup>288</sup>: daß der Spinola<sup>289</sup> mitt vor Rochelle<sup>290</sup> ist.

Es seindt abermals, gestriges abends, vier Crabaten<sup>291</sup> herkommen, in den flecken<sup>292</sup>, die haben vnsern Crabaten<sup>293</sup> abholen, vndt seinen Jungen sampt den pferden mitt sich nehmen wollen, darnach vorgeben er hette sie zu gaste gebehten, da er doch abwesendt, vndt auf der Wolffelbüttelischen<sup>294</sup> rayse ist. Jch sorge es stecke ein schelmstück<sup>295</sup> darhinder. Jch habe doch [[87r]] zu erhaltung meiner gerechtigkeit<sup>296</sup>, ihnen weder den Jungen der mitt gewollt, noch den Crabaten die pferde abfolgen<sup>297</sup> laßen. Theiß haben auch vorgegeben, er<sup>298</sup> hette einen Crabaten<sup>299</sup> erschossen, darumb müste er wieder sterben. Jch muß ihn aber als meine salvaguardia<sup>300</sup> auch schützen, vndt laße weder iungen noch pferdt abfolgen, es seye dann das ich ordinantz<sup>301</sup> von ihren Obersten, oder hohen Befehlichshabern sehe.

Somniavj hac nocte uxorem<sup>302</sup> meam puerperio mortuam<defunctam><sup>303</sup> esse.<sup>304</sup>

Ma femme a songè ceste nuict d'avoir estè en travail d'enfant et en tresgrande pejne, destituè de toute ayde & assistance d'une sagefemme d'icy, quj s'estoit mocquè d'elle, et avoit dit que ce n'estoit rien.<sup>305</sup> *etcetera*

---

283 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

284 *Zeitung*: Nachricht.

285 T'Serclaes de Tilly, Jean (1559-1632).

286 Emden.

287 Ostfriesland, Grafschaft.

288 *Übersetzung*: "Ebenso"

289 Spinola, Ambrogio (1569-1630).

290 La Rochelle.

291 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

292 Ballenstedt.

293 Horvat, Thomas.

294 Wolfenbüttel.

295 Schelmstück: Betrug, hinterlistige/böse/entehrende Tat, Verbrechen.

296 Gerechtigkeit: obrigkeitliche Rechte, Jurisdiktion.

297 abfolgen: herausgeben.

298 Horvat, Thomas.

299 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

300 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

301 *Ordinanz*: Befehl, Anordnung.

302 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

303 Gestrichenes im Original verwischt.

304 *Übersetzung*: "Ich habe in dieser Nacht geträumt, dass meine Gemahlin im Kindbett tot gestorben sei."

305 *Übersetzung*: "Meine Frau hat diese Nacht geträumt, in den Wehen gelegen und sehr große Mühe gehabt zu haben, verlassen von jeder Hilfe und Unterstützung einer hiesigen Hebamme, die sich über sie lustig gemacht habe, und gesagt habe, dass das nichts sei."

Jch habe den amptmann<sup>306</sup> in die stadt<sup>307</sup> geschickt zun Crabaten, der berichtet, daß es 4 feine erbare Männer seyn, die haben ihren freündt, meinen Crabaten Thomaß genandt besuchen wollen, haben von seiner abschickung nichts gewust.

[[87v]]

Jean<sup>308</sup> ist wiederkommen von Bernburg<sup>309</sup>, hat meinen kammerJuncker, Johannsen von Münster<sup>310</sup>, mittgebracht, vndt zweene Mußcketirer<sup>311</sup>. Jtem<sup>312</sup>: ein schreiben vom Marschalck Erlach<sup>313</sup>, vndt von Fürst Ludwigen<sup>314</sup>.

Es sollen morgen wils Gott, noch zween Regimente von Montecuculj<sup>315</sup> durchpaßiren zu Bernburg.

<Mein gnädiger herzlieber> herrvatter<sup>316</sup> hatt auch an mich geschrieben.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>317</sup>> Zeitung<sup>318</sup> daß der hertzog von Nevers<sup>319</sup> zu Mantua<sup>320</sup> ankommen, vndt mitt großen freüden daselbst entpfangen worden.

## 14. Februar 1628

ᵃ den 14<sup>den.</sup> Februarij<sup>321</sup>.

In die kirche.

Jeh<sup>322</sup> Meine zween Mußcketirer heißen, Caspar Kopper<sup>323</sup> von Cöhten<sup>324</sup>, Daniel henning<sup>325</sup> von Bernburg<sup>326</sup>.

[[88r]]

---

306 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

307 Ballenstedt.

308 Schmidt, Hans (1).

309 Bernburg.

310 Münster, Johann von.

311 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.

312 *Übersetzung*: "Ebenso"

313 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

314 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

315 Montecuccoli, Ernesto, Conte (1582-1633).

316 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

317 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

318 Zeitung: Nachricht.

319 Gonzaga di Nevers, Carlo I (1580-1637).

320 Mantua (Mantova).

321 *Übersetzung*: "des Februars"

322 Im Original verwischt.

323 Kopper, Kaspar.

324 Köthen.

325 Henning, Daniel.

326 Bernburg.

Dieweil Curt von Bayern<sup>327</sup>, von seiner Mutter<sup>328</sup> abgefordert worden, hat er nochmalls innstendig seinen abschiedt begehret, welchen ich ihme, nicht abschlagen können. Er ist sehr fromb, trew, verschwiegen, redlich, fleißig, vndt aufrichtig gewesen, hat es von herzen gutt mitt mir gemeinet, vndt hatt ist sehr vngerne (ob jhn schon die vocation darzu gezwungen) von mir gescheiden, darumb ich ihn auch sehr werth gehalten, vndt habe ihn vngerne dimittirt<sup>329</sup>.

Meine wagen seindt von Wolfenbüttel<sup>330</sup> wiederkommen, diesen abendt spähte.

J'ay donnè a Curt von Beyern 40 {Dalers} & un anneau de Diamant, un passeport etcetera[.]<sup>331</sup>

## 15. Februar 1628

☉ den 15<sup>den.</sup> Februarij<sup>332</sup>

Bayern<sup>333</sup> ist in Gottes nahmen nach Halberstadt<sup>334</sup> vndt von dannen auf sein gut Odeleben<sup>335</sup>, gezogen seindt von hinnen fünf meilen.

Von Caspar Pfawen<sup>336</sup>, ein schreiben bekommen, daß er den gersten nach Wolfenbüttelischem<sup>337</sup> maß, den wispel<sup>338</sup> vmb 25 {Thaler}, loß worden.

[[88v]]

<Nota Bene<sup>339</sup>-40> Jch habe 765<794> Thaler, zu Wolfenbüttel<sup>340</sup> vor 30 wispel<sup>341</sup>, 6 scheffel gerste Bernburger<sup>342</sup> maß bekommen, alleine so muß darvon abgezogen werden, der vnkosten der rayse, wie auch, das sie am paß, auff dem heßischen<sup>343</sup> Tamb<sup>344</sup>, 2 groschen von eim ieglichem pferde hin, vndt so viel wieder her, haben geben müßen, Jtem<sup>345</sup>: daß daselbst zimliche einmaße<sup>346</sup>, wegen vnrichtiger scheffel gewesen.

---

327 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

328 Trautenberg, Katharina von der, geb. Börstel (gest. nach 1630).

329 dimittiren: entlassen, (förmlich) verabschieden, beurlauben, entsenden.

330 Wolfenbüttel.

331 *Übersetzung*: "Ich habe Curt von Beyern 40 Taler und einen Diamantring, einen Passbrief usw. geschenkt."

332 *Übersetzung*: "des Februars"

333 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

334 Halberstadt.

335 Ottleben.

336 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

337 Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum.

338 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

339 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

340 Wolfenbüttel.

341 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

342 Anhalt-Bernburg, Fürstentum.

343 Hessen.

344 Damm: erhöhte Straße.

345 *Übersetzung*: "ebenso"

346 Einmaß: Abgang an aufgeschüttetem Getreide, der durch Eintrocknung oder mehrmahliges Messen verursacht wird.

*Nota Bene*<sup>347</sup> [:] Ein dicker Thaler<sup>348</sup> gildt an itzo 27 {Groschen}  
Ejn ducate gilt an itzo 42 {Groschen}  
<*Nota Bene*<sup>349</sup> [:] 40 Wolfenbüttelischen himpten<sup>350</sup>, machen einen wispel.>

Des Crabaten<sup>351</sup> Junge ist gestern, endtlauffen.

*Nota Bene*<sup>352</sup> [:] Knoche<sup>353</sup> hatt noch, vor 25<11> Tahler, pulffer, das hieher gehört.

Jch habe den Mußkettirern<sup>354</sup>, Mußketten, lunten, vndt pulfer, geben laßen.

## 16. Februar 1628

h den 16. Februarij<sup>355</sup>.

Schreiben vom herzog *Joachim Ernst* von hollstein<sup>356</sup> meinem schwager. Jtem<sup>357</sup> vom herren von Dona<sup>358</sup>.

*Zeitung*<sup>359</sup> daß zwey armèen, den Staden<sup>360</sup> inß landt, [[89r]] fallen sollen, nemlich in Gelderlandt<sup>361</sup> vndt Frißlandt<sup>362</sup>.

Jch habe heütte neben meinem Crabaten<sup>363</sup> Thomaß<sup>364</sup>, den andern Crabaten Salai Andreß<sup>365</sup>, der von Harzgerode<sup>366</sup> abgeschafft worden, nach deme sie beyde ihren abschiedt begehret, angenommen, vmb 4<8> Thaler, 4 scheffel haber die woche, einen ieglichen. <oder die helffte, vndt frey futter vndt mal.>

Escrit a *Son Altesse*<sup>367</sup>, a<sup>368</sup> *Fürst Ludwig*<sup>369</sup>, an herrn Christoff von Dona<sup>370</sup>, <an *Don guillermo verdugo*<sup>371</sup> [,] an *Hans Ritz*<sup>372</sup> [,] a<sup>373</sup> *Peter von Sebottendorf*<sup>374</sup> auf den 18<sup>den</sup>. datirt.> <an die S>

---

347 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

348 Dicktaler: spanische bzw. altniederländische Silbermünze.

349 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

350 Himten (Himpen): Hohlmaß für Getreide.

351 Horvat, Thomas.

352 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

353 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

354 Henning, Daniel; Kopper, Kaspar.

355 *Übersetzung*: "des Februars"

356 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von (1595-1671).

357 *Übersetzung*: "Ebenso"

358 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

359 Zeitung: Nachricht.

360 Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen).

361 Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern).

362 Friesland, Provinz (Herrschaft).

363 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

364 Horvat, Thomas.

365 Salai, Andreas.

366 Harzgerode.

367 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

Jch habe ein höfflich antworttschreiben vom Petro Lossy<sup>375</sup>, Rittmeister, bekommen, wegen der außgespanneten pferde.

An die äptißein<sup>376</sup> vndt Quedelburgischen<sup>377</sup> rächte geschrieben.

## 17. Februar 1628

○ den 17<sup>den</sup>. Februarij<sup>378</sup>.

Vormittags predigt angehört.

Etzliche brieffe naher Bernburgk<sup>379</sup>, verfertigett.

## 18. Februar 1628

[[89v]]

▷ den 18<sup>den</sup>. Februarij<sup>380</sup>.

Jean<sup>381</sup> nach Bernburg<sup>382</sup>, Thomaß<sup>383</sup> nach Quedelinburgk<sup>384</sup> vers l'orfevre<sup>385 386</sup>.

J'ay puny des paillards, et batteurs, les uns premiers de Riedern<sup>387</sup> et Ballenstedt<sup>388</sup>, les autres de Rheinstedt<sup>389 390</sup>.

---

368 *Übersetzung*: "An Ihre Hoheit geschrieben, an"

369 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

370 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

371 Verdugo, Guillermo, Graf (1578-1629).

372 Ritz, Johann (1579-1633).

373 *Übersetzung*: "an"

374 Sebottendorf, Peter von (gest. 1632).

375 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

376 Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von (1587-1645).

377 Quedlinburg, Stift.

378 *Übersetzung*: "des Februars"

379 Bernburg.

380 *Übersetzung*: "des Februars"

381 Schmidt, Hans (1).

382 Bernburg.

383 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

384 Quedlinburg.

385 Heidfeld, Johann.

386 *Übersetzung*: "zu dem Goldchmied"

387 Rieder.

388 Ballenstedt.

389 Reinstedt.

390 *Übersetzung*: "Ich habe Wüstlinge und Schläger bestraft, die einen ersteren aus Rieder und Ballenstedt, die anderen aus Reinstedt."

Jch habe eine anlage gemacht, zu erhaltung meiner zwey newlich angenommenen Crabaten<sup>391</sup>, denen ich zwar futter, vndt mahl, aber nicht vmbsonst geben will.

Die woche	Ballenstedt soll geben	6 Thaler.
	Heymb <sup>392</sup>	3 Thaler.
	Riedern	3 Tahler
	Badeborn <sup>393</sup>	2 {Tahler}
	Rheinstedt	1 Tahler
	Radischleben <sup>394</sup>	1 Tahler
	<i>Summa</i> <sup>395</sup>	16 Tahler.

Nota<sup>396</sup>: Ballenstedt wirdt deßwegen höher belegt, nicht allein dieweil es meine residentz ist, sondern auch dieweil die andern flecken vndt dorffschafften, mitt Beckerischen<sup>397</sup> salvaguardien<sup>398</sup> belegt seyn, vndt also gleichheit halten.

[[90r]]

Von obgedachten 16 Thaler kriegt ein ieglicher von diesen zweene Crabaten<sup>399</sup> 4 Thaler die woche zum soldt, <Facit<sup>400</sup>, 8 {Thaler}>, die andern acht Tahler ziehe ich ihnen ab, vor futter vndt mahl, davon ich sie vnderhalte sø[.]

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>401</sup>> L'on punit icy un paillard pour 30 Dalers d'ordinaire, sj on ne leur veut faire grace particuliere.<sup>402</sup>

Thomaß<sup>403</sup> ist nachmittags wiederkommen, vndt dieweil Johann heidtfeldt<sup>404</sup>, goldtschmidt, zu Quedelinburgk<sup>405</sup>, nicht mittgewolt, dieweil er es, vmb einer redlichen sache willen, biß auff den donnerstag verschoben, als ist biß dato, res infecta<sup>406</sup>.

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>407</sup>> J'ay songè q la nuict, que l'Empereur<sup>408</sup> m'avoit donnè le disme d'un grand bien, et ainsy a plusieurs autres Seigneurs.<sup>409</sup>

391 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

392 Hoym.

393 Badeborn.

394 Radisleben.

395 *Übersetzung*: "Summe"

396 *Übersetzung*: "Beachte"

397 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

398 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

399 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

400 *Übersetzung*: "macht"

401 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

402 *Übersetzung*: "Man bestraft hier einen Wüstling gewöhnlich mit 30 Talern, wenn man ihnen keine besondere Gnade gewähren will."

403 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

404 Heidfeld, Johann.

405 Quedlinburg.

406 *Übersetzung*: "heute eine unverrichtete Sache"

407 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

408 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

<[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>410</sup>> Ma femme<sup>411</sup> a songè qu'elle a veu tomber une estoille belle et claire, en terre, et que d'icelle estoille en seroit retombèe encores une autre, petite.<sup>412</sup>

## 19. Februar 1628

[[90v]]

σ den 19<sup>den.</sup> Februarij<sup>413</sup>.

Parlè au Baillif<sup>414 415</sup>: Es haben die Ballenstedter<sup>416</sup> 15 anspanner<sup>417</sup>, die Riederischen<sup>418</sup> 24[,] die Padeborner<sup>419</sup> 24<5>[,] die Rei heymer<sup>420</sup> 24, die Rheinstedter<sup>421</sup> 16<14>16<sup>422</sup> [,] die Radischleber<sup>423</sup> 9. *Nota Bene*<sup>424</sup> [:] Eigentlich seindt an itzo zu Ballenstedt nur 13 dann der amptmann vndt der Richter<sup>425</sup> haben ihre freyheit hieran erlangett. Eigentlich seindt zu Riedern nur 22 dann der richter<sup>426</sup>, vndt Bawermeister<sup>427</sup> allda, haben dergleichen freyheit, Jtem<sup>428</sup>: zu heymb hat vber die 24. Zu Radischleben einer[,] zu Reinstedt einer,

Jean<sup>429</sup> ist wiederkommen, mitt einem schreiben von herrvattern<sup>430</sup>, daß der Oberste haußmann<sup>431</sup> soll durchziehen.

Der Marschalck Erlach<sup>432</sup> hat mir auch von wegen Stammers<sup>433</sup> geschrieben.

---

409 *Übersetzung*: "Ich habe die Nacht geträumt, dass der Kaiser mir den Zehnten eines großen Guts geschenkt habe, und ebenso mehreren anderen Herren."

410 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

411 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

412 *Übersetzung*: "Meine Frau hat geträumt, dass sie einen schönen und klaren Stern habe auf die Erde fallen sehen und dass aus demjenigen Stern noch ein anderer kleiner wieder herausgefallen sei."

413 *Übersetzung*: "des Februars"

414 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

415 *Übersetzung*: "Mit dem Amtmann gesprochen"

416 Ballenstedt.

417 Anspanner: Untertan, der ein Pferd zum Dienst für die Obrigkeit hält.

418 Rieder.

419 Badeborn.

420 Hoym.

421 Reinstedt.

422 Gestrichene 16 durch Überschreibung wieder hergestellt.

423 Radisleben.

424 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

425 Hothorn, Johannes (gest. vor 1638).

426 Ulrich, Kaspar (gest. 1632).

427 Bauermeister: Bauer, der den anderen Bauern eines Dorfes vorgesetzt ist.

428 *Übersetzung*: "ebenso"

429 Schmidt, Hans (1).

430 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

431 Husmann von Namedy, Johann Philipp (ca. 1590-1651).

432 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

433 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

## 20. Februar 1628

[[91r]]

ø den 20<sup>sten</sup>. Februarij<sup>434</sup>.

Jch bin hinauß hetzen geritten, vndt alß wir eben, einen hasen, zwischen hier, vndt Quedlinburgk<sup>435</sup>, angetroffen, der sich ins alte schloß verloffent, (alda ich eben ein hüpsch newes Echo, gefunden) so haben wir eben, fünff Crabaten<sup>436</sup> reyten sehen, welche pf bey ein<sup>437</sup> sechs pferde außgespannett, auf welche wir zugesetzt, (wiewol wir fast gleiche starck gewesen) vndt ihnen die pferde, nicht ferne von Riedern<sup>438</sup> abgeiagt haben, auch einen großen starcken wackeren wolarmirten Crabatischen<sup>439</sup> reütter<sup>440</sup>, gefangen genommen, vndt wehrloß gemacht, dann er mitt pistolen vndt Sebel wol versehen gewesen, vndt beynebens einem andern frischen iungen kerll zu fuße, auffß Schloß alhier, zu Ballenstedt<sup>441</sup>, führen laßen.

[[91v]]

Sie haben gestriges Tages, bey hartzgerode<sup>442</sup>, gar starck gestreiffett, vndt in vndterschiedlichen partheyen<sup>443</sup>, geritten, zu 7[,] zu 8 biß inn 10 vndt 12 das sie endtlich mitt den harzgerödern, in die haare kommen, vndt ezliche pferde vndt mäntel im stiche laßen müßen.

Jch habe an häuptmann Knochen<sup>444</sup> geschrieben, vndt es ihme zu wißen gethan, mich seines vorigen proceßes in simij casu<sup>445</sup> erkundigett, vndt ihn hieher beschrieben<sup>446</sup>.

Der Crabate<sup>447</sup> hatt bekennet, daß er vndter deß Obersten Jsolans<sup>448</sup> Regiment seye, sein Rittmeister<sup>449</sup>, seye gestorben, deß itzigen <newen> <Rittmeisters> <seinen> nahmen, wiße er nicht, were ejn Ejnspänniger<sup>450</sup>, hette selb fünffte<sup>451</sup>, diese nacht, zu Padeborn<sup>452</sup> gelegen, dieweil

---

434 *Übersetzung*: "des Februars"

435 Quedlinburg.

436 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

437 ein: ungefähr.

438 Rieder.

439 krabatisch: kroatisch.

440 Schoetteiß, Matthias.

441 Ballenstedt.

442 Harzgerode.

443 Partei: kleinere Truppenabteilung, die meist auf Kundschaft oder zum Einbringen von Geld, Lebensmitteln und Furance entsandt wurde.

444 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

445 *Übersetzung*: "in einem ähnlichen Fall"

446 beschreiben: schriftlich ein- oder vorladen.

447 Schoetteiß, Matthias.

448 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

449 Schmittel, N. N. (gest. 1627).

450 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

451 selbfünfft: eine Person mit noch vier anderen, zu fünfft.

452 Badeborn.

sje jhme zu Riedern<sup>453</sup>, nicht einlaßen wollen. Die pferde aber, wiewol ich vermeinett sie gehöreten den meinen vnderthanen zu, so haben sie doch den Quedelinburgern<sup>454</sup>, zugestanden. Dem Crabaten<sup>455</sup> ist bange vorm Strang.

[[92r]]

*Nota Bene*<sup>456</sup> [:] Es seindt in allem 6 pferde gewesen, zweene haben meinen vnderthanen zugestanden, vier den Quedelinburgischen<sup>457</sup>. Er der gefangene Crabahte<sup>458</sup> heißett, Matthiaß Schoetteiß<sup>459</sup>, wie er vorgibt. Zum andern mal, hat er sein quartier bekennet (da ers das erste mal verläügnett) vndt Luderstorff<sup>460 461</sup> genennett. Seine cameraden die mitt ihme außgeritten gewesen, hat er weder nennen, noch kennen wollen. Seinen alten verstorbenen Rittmeister, hatt er bekennet, sei ein Oberster leütenampt gewesen, vndt Schmittel<sup>462</sup> genennet worden, sey vorm Jahre gestorben. Den itzigen wüste er nicht zu nennen. Den Fendrich, wiße er auch nicht zu namhafft zu machen. Der leütenampt heiße Wolff Thomas<sup>463</sup>, habe sein quartier zu Blanckenheimb<sup>464</sup>, nicht weitt von Eißleben<sup>465</sup>. hette sich mitt seinen andern vnbekandten gesellen, in einem dorff, da sie zusammen kommen wehren, beredett, die pferde zu vertauschen, sonderlich seines, dieweil es eine stutte. Bittet höchlich vmb erledigung<sup>466</sup>, wie auch meine beyde Crabaten thun, Thomasch<sup>467</sup>, vndt Andreasch<sup>468</sup>, vor ihn. [[92v]] Damitt Sie heütte, oder morgen, nicht, von ihnen <selbst> angesprengt<sup>469</sup> vndt todtgeschossen werden möchten.

Den andern kerll, den Böhmen, nach deme sie ihn auch alhier<sup>470</sup> einbracht, habe ich endlich wieder loß gelaßen, dieweil man ihn nicht vberweysen<sup>471</sup> können, daß er mitt den Crabaten<sup>472</sup> gewesen, vndt er ihn selbstn auch ledig<sup>473</sup> spricht. Will mitt gewallt zu fuß gewesen seyn, wiewol die pawren gesagett, sie hetten ihn sehen, vom pferde fallen, vndt seine sporen, abgürten.

---

453 Rieder.

454 Quedlinburg, Stift.

455 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

456 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

457 Quedlinburg, Stift.

458 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

459 Schoetteiß, Matthias.

460 Lüdersdorf.

461 Identifizierung unsicher.

462 Schmittel, N. N. (gest. 1627).

463 Thomas, Wolf.

464 Blankenheim.

465 Eisleben (Lutherstadt Eisleben).

466 Erledigung: Befreiung, Freilassung.

467 Horvat, Thomas.

468 Salai, Andreas.

469 ansprengen: angreifen.

470 Ballenstedt.

471 überweisen: nachweisen, beweisen.

472 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

473 ledig: frei.

Antwortt von häuptmann Knochen<sup>474</sup>, daß er sich nicht einstellen können, dieweil heütiges tages die Crabaten im felde bey ihme <sich> sehen laßen, vndt er alle seine leütte von sich geschickt, also das er nicht sicher hierüber zu kommen, sich getrawett. Doch morgen wils Gott wolle er sich, einstellen. Er räht trewlich, man solle die Crab gefangenen wol verwahren. etcetera

## 21. Februar 1628

[[93r]]

2 den 21<sup>sten</sup>. Februarij<sup>475</sup>.

<J'ay songè d'avoir pleuré long temps, pour l'amour de f mon fidele gentilhomme Bayern<sup>476</sup>, quj auroit dit de vouloir mourir pour moy, et ce songe me vint, vers le mattin, encores que ie n'ay pas iettè larmes en 10 ou 12 ans.<sup>477</sup>>

In die predigt.

Es ist Adrian Arent Stammer<sup>478</sup>, der Amptmann<sup>479</sup>, vndt der pfarrer ~~Magister~~ Christophorus Johannes<sup>480</sup> meine gäste gewesen.

Adrian Arent Stammer hat sich beklaget, daß man ihme alhier<sup>481</sup> aufdringen wollen die 12 wochen schuldt 18 Tahler, an stadt 11½, da die huffe landes auf 10 {Pfennige} getaxirt oder geschätzt wirdt, vndt 15 Tahler auf 12 {Pfennige} vnbillicher weyse.

Cas häuptmann Knoche<sup>482</sup>, ist zu mir kommen.

<[Marginalie:] Nota Bene<sup>483</sup>> Caspar Pfaw<sup>484</sup> hat mir die triste nou<[Marginalie:] Nota Bene<sup>485</sup>> velle<sup>486</sup> zugeschrieben, que les pays de <[Marginalie:] Nota Bene<sup>487</sup>> Meckelnburg<sup>488</sup>, Schleswyck<sup>489</sup>, & Holstejn<sup>490</sup>, <[Marginalie:] Nota Bene<sup>491</sup>> (rien exceptè) estoyent donnèz, par

---

474 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

475 Übersetzung: "des Februars"

476 Trautenberg, Curt von der (gest. 1639).

477 Übersetzung: "Ich habe geträumt, lange Zeit geweint zu haben wegen der Liebe meines treuen Junkers Beyern, der gesagt habe, für mich sterben zu wollen, und dieser Traum kam mir gegen den Morgen, obschon ich in 10 oder 12 Jahren keine Tränen vergossen habe."

478 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

479 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

480 Jahn, Christoph (1) (ca. 1581-1649).

481 Ballenstedt.

482 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

483 Übersetzung: "Beachte wohl"

484 Pfau, Kaspar (1) (1596-1658).

485 Übersetzung: "Beachte wohl"

486 Übersetzung: "traurige Nachricht"

487 Übersetzung: "Beachte wohl"

488 Mecklenburg, Herzogtum.

489 Schleswig, Herzogtum.

490 Holstein, Herzogtum.

491 Übersetzung: "Beachte wohl"

l'Empereur<sup>492</sup> <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>493</sup>> au Duc de Fridlandt<sup>494</sup>, lequel se donne <[Marginalie:] *Nota Bene*<sup>495</sup>> maintenant le tiltre de General, de la mer Oceane et Baltique, outre ses tiltres ordinaires, <des Duchèz de Fridlandt<sup>496</sup> et Sagan<sup>497</sup>>, et a receu, l'hommage des dites Duchèz, par des certains Commissaires, deputèz par l'Empereur, a cela.<sup>498</sup>

[[93v]]

Des Churfürsten von Sachsen<sup>499</sup>, anderer Sohn Augustus<sup>500</sup>, ist proclamirt zum Bischoff von Magdeburgk<sup>501</sup>, Man helt aber darvor, es werde diese wahl nicht ohne krieg bestettigett werden können.

A ce jour funeste<sup>502</sup>, als häuptmann Knoche<sup>503</sup>, den gefangenen Crabaten<sup>504</sup> verhörett, vndt das er das hencken verdienett, vorgegeben, ist meiner salvaguardien<sup>505</sup> einer Thomaß<sup>506</sup> zugefahren, vndt hatt ihn hartt mitt worten angegriffen, dabey doch häuptmann Knoche auß respect meines hauses, große discretion erwiesen, *etcetera* <Ja der Crabaht<sup>507</sup> hatt auch den Sebel auff ihn außgezogen.>

Knochens meinung, des gefangenen halben, ist, er solle selber an seinen leütenampt<sup>508</sup> schreiben, sich seines Rittmeisters nahmen erkundigen, vndt intercession<sup>509</sup> von demselben an mich bringen, ihne loß zu laßen, so würde es mir reputirlich seyn, vndt ihme einen schrecken geben, oder ich solle es herrvattern<sup>510</sup> avisiren.

[[94r]]

Der Amptmann<sup>511</sup>, hingegen ist der meinung, man solle ihn loß laßen, auff bürgschafft *etcetera pour eviter plus grands desordres*<sup>512</sup>.

---

492 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

493 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

494 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von (1583-1634).

495 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

496 Friedland, Herzogtum.

497 Schlesien-Sagan, Herzogtum.

498 *Übersetzung*: "dass die Länder Mecklenburg, Schleswig und Holstein (nichts ausgenommen) durch den Kaiser dem Herzog von Friedland geschenkt wurden, welcher sich jetzt außer seinen ordentlichen Titeln der Herzogtümer Friedland und Sagan den Titel General des Ozeanischen und Baltischen Meeres gibt und die Huldigung der genannten Herzogtümer durch einige durch den Kaiser dafür entsandte Kommissare erhalten hat."

499 Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von (1585-1656).

500 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von (1614-1680).

501 Magdeburg, Erzstift.

502 *Übersetzung*: "An diesem verhängnisvollen Tag"

503 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

504 Schoetteiß, Matthias.

505 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

506 Horvat, Thomas.

507 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

508 Thomas, Wolf.

509 *Intercession*: Fürsprache, Vermittlung.

510 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

511 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

512 *Übersetzung*: "um größere Unruhen zu vermeiden"

Ma femme<sup>513</sup> jntercede grandement, Les deux sauvegardes<sup>514</sup> aussy. Et Jean<sup>515</sup> doibt partir après demain<sup>516</sup>, avec ung[!] *perge*<sup>517</sup> Crabate.<sup>518</sup>

*Nota Bene*<sup>519</sup> [:] Ma femme a dit, qu'elle vouloit estre Jesuite<sup>520</sup>, & desesperèe, apres que ie luy avois donnè, une reprimande, d'avoir sj fort mesparlè, de mon beaufriere le Duc de Meckelnburgk<sup>521</sup>. Ainsy que le jour d'aujourd'huy m'est tout malencontreux.<sup>522</sup>

## 22. Februar 1628

♀ den 22<sup>sten</sup>. Februarij<sup>523</sup>.

<*Nota Bene*<sup>524</sup> [:] Cathedra Petrj<sup>525</sup>, bringt mir dienstgeldt. 85 Thaler. *perge*<sup>526</sup>>

Dieweil gestriges tages, die pursche etwas bezechet gewesen, Alß habe ich heütte morgen, durch Münster<sup>527</sup>, den amptmann<sup>528</sup>, vndt Jean<sup>529</sup>, erkundigung einziehen laßen, vndt befunden, daß [[94v]] gleichwol dem Crabaten<sup>530</sup> Thomaß oder Tomarlin<sup>531</sup>, von Knochens<sup>532</sup> leütten in meinem hause erstlich gewallt angethan vndt er ins gesicht geschlagen worden, <vber dem Crakel, weil Knoche, vom hencken gesagt, wo ferrne der gefangene nicht recht zu, bekennete, darauf Tomarlin geantwortett es wehren noch wol andere Soldaten des Kaysers<sup>533</sup>, die da stehlen, oder pferde nehmen köndten,> von einem Einspenniger<sup>534</sup>, <Drencker<sup>535</sup> genandt>, darumb sich Tomarlin

---

513 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

514 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

515 Schmidt, Hans (1).

516 Die Silben "de" und "main" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

517 *Übersetzung*: "usw."

518 *Übersetzung*: "Meine Frau bittet sehr [für ihn], die zwei Schutzwachen ebenso. Und Hans muss übermorgen mit einem Kroaten abreisen."

519 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

520 Jesuiten (Societas Jesu).

521 Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von (1590-1636).

522 *Übersetzung*: "Meine Frau hat gesagt, dass sie jesuitisch und verzweifelt sein wolle, nachdem ich ihr einen Verweis erteilt hatte, von meinem Schwager, dem Herzog von Mecklenburg, so sehr schlecht gesprochen zu haben. So dass mir der heutige Tag ganz unglücklich ist."

523 *Übersetzung*: "des Februars"

524 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

525 Kathedra Petri: Gedenktag an die Übernahme des römischen Bischofsstuhls durch den Apostel Petrus (22. Februar).

526 *Übersetzung*: "usw."

527 Münster, Johann von.

528 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

529 Schmidt, Hans (1).

530 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

531 Horvat, Thomas.

532 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

533 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

534 Einspänniger: Kriegsknecht mit Pferd, fürstlicher Bediensteter, Stadtknecht; berittener Bote, Geleit- und Meldereiter.

535 Trinckel, Hans.

zu rechnen<sup>536</sup> beehrt, darüber seindt noch drey Reütter des häuptmanns zugelauffen, mitt auffgezogenen hanen, <wie verlautten will> vndt also den burgkfrieden, nicht wenig gebrochen, auch mir einen despect<sup>537</sup> zugezogen, wiewol der häuptmann selbsten, auß der Thorstube kommende, sich sehr discret erwiesen, vndt sie von einander gebracht, darauff der Crabate, dieweil der häuptmann von hencken gesagt, vndt sie beyde einander, nicht recht verstanden, einen newen handel, wie gestern gemeldett, angefangen. Jch habe es heütte, dem häuptmann, zu wißen gethan, vndt vmb gebührliche bestraffung, angehalten.

[[95r]]

*Nota Bene*<sup>538</sup> [:] dieweill ein Vngher letztmals, (vndter den Crabaten<sup>539</sup> reyttende, der Reformirten Religion zugethan) vor diesem, von häuptmann Knochen<sup>540</sup> gefangen worden, vndt vorge als er mitt drey pferden, auf fünfe getroffen, vndt drey wochen in eysernen banden gehalten worden, auch endtlichen, seinem Rittmeister, zur verhaftung, geliffert, vndt gehenckt worden, zwar vnschuldiger weyse, darumb, als sollte er den angriff gethan haben, wie Knochens schreiber<sup>541</sup> todtgeschossen worden, da er es doch nicht gethan, vndt von Adelichen elltern, welche wol 3 *mille*<sup>542</sup> {Gulden} (wie er selbsten bekandt) vor sein Leben, da sie es wüsten, <hetten> geben sollten, vndt ein ander Crabate nemlich der Thäter noch sitzetz, Alß hat sich von deßen wegen, gedachter häuptmann Knoche, wie auch darumb das er sie fast täglich starck verfolgen leßett, vndter gedachten Crabaten, große feindschafft gemacht, welche ihme auch bißhero im ampt hatzgerode<sup>543</sup> [!] stärcker als mir zugesetzetz. Gott gebe das sie vnß auf allen theilen vngevexiert laßen mögen.

[[95v]]

Jch habe den gefangenen Crabaten<sup>544</sup>, loß gelaßen, in ansehung meiner *herzlieb(st)en* gemahlin<sup>545</sup> jntercession<sup>546</sup>, vndt daß die beeden Crabaten<sup>547</sup> meine *salvaguarden*<sup>548</sup> vor ihn caution geleistet, auch daß er sichs hatt laßen leydt sein, vndt die andern will helffen von solchen stücken abmahnen *etcetera*[.] Er hatt müßen angeloben fromb zu seyn, vndt es nicht mehr zu thun, *perge*<sup>549</sup> Also habe ich ihn reitten laßen, dieweil ich verstanden, er wehre von gutem hause, vndt vndter dem herren von harrach<sup>550</sup> geseßen. Sein nahme heißt (seiner außage nach) Matthiaß Schoetteiß<sup>551</sup>, auß Crabaten<sup>552</sup>

536 rechnen: rächen.

537 Despect: Geringschätzung, Beleidigung, Verachtung.

538 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

539 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

540 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

541 N. N., Michael (1) (gest. 1628).

542 *Übersetzung*: "tausend"

543 Harzgerode, Amt.

544 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

545 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

546 Intercession: Fürsprache, Vermittlung.

547 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

548 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

549 *Übersetzung*: "usw."

550 Harrach, Karl, Graf von (1570-1628).

551 Schoetteiß, Matthias.

552 Kroatien, Königreich.

. Jch habe ihme auch verweysen<sup>553</sup> laßen, daß er gesagt es wehre ihm leidt, daß er nicht erstlich, eine weile hette scha mitt vnß, scharmützelln können, dann wir wehren nicht als feinde kommen, sondern als landesrecht zu erhalten. Er will andere abmahnen helfen nicht hieherwarts außzureitten. *etcetera*

[[96r]]

Le Baillif<sup>554</sup> m'a fait promettre par *Adrian Arndt Stammer*<sup>555</sup> la somme de mille Dalers, a prester a Pasques prochaines, pour deux ans, six pour cent d'interest.<sup>556</sup>

Diesen abendt ist eine deütsche vndt lateinische ordinantz<sup>557</sup> vom Obersten Steffan Draghi<sup>558</sup>, an meine Crabaten<sup>559</sup>, kommen, das dieselben eilends auffbrechen sollten, nach Sylda<sup>560</sup>, vndt Exleben<sup>561 562</sup>, welches vnß gar verdächtig, vorkömpt, dieweil darinnen stehett die fürsten von Anhalt<sup>563</sup>, bedörfften ihrer nicht mehr, vndt sie würden nach andern ländern zue, marchiren.

## 23. Februar 1628

den 23<sup>sten</sup>. Februarij<sup>564</sup>.

Der Amptmann<sup>565</sup>, vndt Jean<sup>566</sup>, seindt nach Bernburgk<sup>567</sup>, mitt zween Mußketirern, vndt einem Crabaten<sup>568</sup>. Der ander Crabate, ist nach d seinen landesleütten zue, rechte erkundigung bey ihnen einzuziehen, wegen ihres auffbruchs, vndt ordinantz<sup>569</sup> *etcetera*[.]

Jch habe ein schreiben vom *Obristen Becker*<sup>570</sup> bekommen, daß [[96v]] die Riederischen<sup>571</sup> außgespanneten pferde, von deß Obersten Hrastowasky<sup>572</sup> Crabaten<sup>573</sup> die zu Wederßleben<sup>574</sup>, liegen, außgepannet worden, nicht aber von den seinigen. *perge*<sup>575</sup>

---

553 verweisen: vorwerfen, vorhalten, zum Vorwurf machen, tadeln.

554 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

555 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

556 *Übersetzung*: "Der Amtmann hat mir für Adrian Arndt Stammer zusagen lassen, die Summe von tausend Talern zu nächsten Ostern für zwei Jahre [mit] sechs Prozent Zinsen zu verleihen."

557 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

558 Mille-Draghi, Stefano de.

559 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

560 Sylda.

561 Elxleben.

562 Identifizierung unsicher.

563 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

564 *Übersetzung*: "des Februars"

565 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

566 Schmidt, Hans (1).

567 Bernburg.

568 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

569 Ordinanz: Befehl, Anordnung.

570 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

571 Rieder.

572 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

Von Knochen<sup>576</sup> ein antwortschreiben wegen vorgestriges handels, vndt ihme wiedergeschrieben.  
*perge*<sup>577</sup> Nous ne sommes pas d'accord.<sup>578</sup>

Brieffe von hanß Ritz<sup>579</sup>. *perge*<sup>580</sup> *perge*<sup>581</sup> *perge*<sup>582</sup>

Extract du 21. Febvrier, 1628<sup>583</sup> auß Leipzig<sup>584</sup> [:] Dietrich heitfeldt<sup>585</sup> soll mir 500 thaler gegen  
quittung ~~zu~~ außzahlen vndt solche quittung an seine leütte nach Leiptzig schicken, sollen wieder  
gut gemacht werden, vmb gefahr zu verhüeten. Oder er soll einem andern zu Leiptzig, <er>nennen,  
deme Ritze die gelder erlege<sup>586</sup>, gegen Rizens<deßelben Mannes> quittung, ~~so will ers dann,~~  
~~ohne alles bedencken gut machen~~ mitt bitt, mir als dann, das geldt alhier zu erlegen, oder zu  
Quedelinburgk<sup>587</sup>.

Thomas Benckendorf<sup>588</sup> soll innerhalb 14 tagen oder drey wochen, nach geendetem  
Torgawischem<sup>589</sup> landtage sich einstellen. *etcetera*

[[97r]]

*Nota Bene*<sup>590</sup> [:] die proposition des Chur Sächsischen<sup>591</sup> landttages zu Torgaw<sup>592</sup>, gehet auf eine  
geldtstewer zu annehmung ezliches kriegsvolcks dem Kayser<sup>593</sup> zu hülffe, wieder alle seine feinde  
vndt gegentheill.

↳A>n Petrum Losy<sup>594</sup>, Rittmeistern geschrieben, vmb zwey neue salvaguardien<sup>595</sup>. <Er ligt zu  
Quenstedt<sup>596</sup>.>

---

573 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der  
leichten Reiterei).

574 Weddersleben.

575 *Übersetzung*: "usw."

576 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

577 *Übersetzung*: "usw."

578 *Übersetzung*: "Wir sind nicht einig."

579 Ritz, Johann (1579-1633).

580 *Übersetzung*: "usw."

581 *Übersetzung*: "usw."

582 *Übersetzung*: "usw."

583 *Übersetzung*: "Auszug vom 21. Februar 1628"

584 Leipzig.

585 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).

586 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

587 Quedlinburg.

588 Benckendorf, Thomas (gest. vor 1658).

589 Torgau.

590 *Übersetzung*: "Beachte wohl"

591 Sachsen, Kurfürstentum.

592 Torgau.

593 Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) (1578-1637).

594 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

595 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

596 Quenstedt.

Michael Veremar<sup>597</sup> leütenampt vndter des <Obersten,> <Steffan> Dragi<sup>598</sup> Regiment, ist herkommen, sejne zween Crabaten<sup>599</sup>, abzuholen, dieweil der Oberste Draghj, von Erfurd<sup>600</sup> auß, mitt seinem Regiment, beynebens noch sechs anderen deütschen Regimentern, auff das Schwabenland<sup>601</sup> zue, marchiren soll. Die Obersten Jsolan<sup>602</sup>, vndt Hrastowatzky<sup>603</sup> aber, bleiben, alhier, in der, nachtbarschafft.

Meines Crabaten<sup>604</sup> Thomaß lateinische ordinantz<sup>605</sup> lautett also: Horvat Thoma, cum consocijs in bonis Dominj Principis<sup>606</sup> relictj, cum viderim Dominum Principem de Anhalt vestra opera ulterius non indigere, Ego ve cum Regimento in ulteriores regiones marsandj habeam ordinem, [[97v]] subito cum aliis, viso hoc ordine, isthuc venietis. Actum in Exleben<sup>607 608</sup>, 2. Martij Anno 1628.

Colonel Draghj<sup>609 610</sup>. Die vberschrifft war also: Ordinantz<sup>611</sup> al Harvat Thomas<sup>612</sup>, Soldato del Regimento Draghj<sup>613</sup> in principatu de Anhalt<sup>614 615</sup>.

Jch habe den amptschreiber<sup>616</sup> nach Quedelinburgk<sup>617</sup> geschickt, wegen, 500 Thaler, die mir Dietrich höetfeldt<sup>618</sup> hat im nahmen Hans Ritzes<sup>619</sup> geben sollen, vndt nunmehr durch einen Aptecker, erlegen<sup>620</sup> laßen will, gegen Montag wils Gott.

Jch habe meinen zween Crabaten<sup>621</sup>, Thomaß, vndt Andreß<sup>622</sup> ihren abschiedt gegeben, welche sich gar wol bey mir verhalten. Jch hette sie gerne länger gehabt, Sie wehren auch gerne, länger bey

---

597 Veremar, Michael.

598 Mille-Draghi, Stefano de.

599 Horvat, Thomas; Salai, Andreas.

600 Erfurt.

601 Schwaben.

602 Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf (1586-1640).

603 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

604 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

605 Ordinance: Befehl, Anordnung.

606 Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von (1599-1656).

607 Elxleben.

608 Identifizierung unsicher.

609 Mille-Draghi, Stefano de.

610 *Übersetzung*: "Thomas Horvat, mit den Kameraden auf den Gütern des Herrn Fürsten zurückgelassen, weil ich erfahren habe, dass der Herr Fürst von Anhalt euere Dienste nicht länger benötigt, habe ich durch Gewalt den Befehl, mit dem Regiment in fernere Gebiete zu marschieren, nachdem du diesen Befehl gesehen hast, werdet ihr mit den anderen sofort dorthin kommen. Gegeben in Elxleben, 2. des März im Jahr 1628. Obrist Draghi."

611 Ordinance: Befehl, Anordnung.

612 Horvat, Thomas.

613 *Übersetzung*: "an Thomas Horvat, Soldat des Regiments Draghi"

614 Anhalt, Fürstentum.

615 *Übersetzung*: "im Fürstentum Anhalt"

616 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

617 Quedlinburg.

618 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).

619 Ritz, Johann (1579-1633).

620 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

621 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

mir geblieben, alleine haben Sie ihr Regiment, nicht verlaßen dörrffen. Jch habe einem ieglichen wochentlich [[98r]] vier Reichstahler, beynebens Futter vndt mal gegeben, davor haben sie auch, ein ieglicher, ein pferdt, halten müßen.

## 24. Februar 1628

☉ den 24. Februarij<sup>623</sup>.

*Dominica*<sup>624</sup> - *Esto mihi*, *Dominica*<sup>625</sup> *Esto mihi*<sup>626</sup>, mein hochzeittag, heütte vor drey Jahren.

Jch habe heütte morgen erst, meinen Crabaten<sup>627</sup> Thomaß<sup>628</sup> von Quedlinburg<sup>629</sup> wiederbekommen, dann sie ihn gestriges abends allda, (ymb ezlichen von andern abgenommener pferde willen) verarrestirett gehabt. Darnach habe ich sie beyde abgefertigett Thomaß vndt Andreaß<sup>630</sup>, meine beyde Crabaten, welche sich ehrlich, vndt wol bey mir verhalten, vndt vngerne von mir gezogen. Der leütenampt Veremar<sup>631</sup>, ein Siebenbürger, ist mitt ihnen nach dem Obersten Draghj<sup>632</sup> zue gezogen, durch das quartier des Rittmeisters Peter Losy<sup>633</sup> <vndter dem Jsolanischen Regiment>, mir andere salvaguardien<sup>634</sup> zue wege zu bringen. Jch habe meinen kammeriungen Bartoldt Lytsaw<sup>635</sup> mittgeschickt, vndt an Losy, wie auch an den Obristen Draghi geschrieben.

heütte ist meiner *freundlichen herzlief(st)en* gemahlin<sup>636</sup> geburtstag. Ihre *Liebden werden 2* seindt 25 Jahr altt. *perge*<sup>637</sup> Gott erhalte sie fernner zu seinen ehren vndt ihrer vndt vnserer wolfahrt.

[[98v]]

Von häuptmann Knochen<sup>638</sup> habe ich abermals ein discret antworttschreiben bekommen. Derselbige will den Drinckell<sup>639</sup> (welcher die Maulschelle g meinem Crabaten<sup>640</sup> gegeben) mir zur satisfaction einen Monat soldt abziehen, welches ihm schmerzlicher fallen würde, als wann man ihn ließe in die eysen schlagen, welches er auch gerne gethan hette, wann er nicht täglich wieder die

---

622 Salai, Andreas.

623 *Übersetzung*: "des Februars"

624 *Übersetzung*: "Sonntag"

625 *Übersetzung*: "Sonntag"

626 *Estomihi*: letzter Sonntag vor der Passionszeit (siebter Sonntag vor Ostern).

627 *Krabate*: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

628 Horvat, Thomas.

629 Quedlinburg.

630 Salai, Andreas.

631 Veremar, Michael.

632 *Mille-Draghi*, Stefano de.

633 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

634 *Salva Guardia*: militärischer Schutz, Schutzwache.

635 Lützwow, Barthold von (gest. 1633).

636 *Anhalt-Bernburg*, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

637 *Übersetzung*: "usw."

638 *Knoch(e)*, Kaspar Ernst von (1582-1641).

639 *Trinckel*, Hans.

640 Horvat, Thomas.

Crabaten<sup>641</sup> reitten, müste, vndt haben noch gestriges abends einen gefangenen Crabaten, neben drey abgenommenen pferden, noch eingebracht, welcher Crabat vndter den Rittmeister Losy Peter<sup>642</sup> gehörett.

Nachmittags habe ich wiederumb predigen laßen, vndt <bin> mitt in die kirche gegangen beyde mal sampt meiner *freundlichen herzlieb(st)en* gemahlin<sup>643</sup>.

Mein Amptmann<sup>644</sup> ist von Bernburgk<sup>645</sup> wiederkommen, mitt schreiben vom præäsidenten<sup>646</sup> vndt von herrvettern Fürst Ludwigen<sup>647</sup>,

## 25. Februar 1628

» den 25<sup>ten</sup>. Februarij<sup>648</sup>.

Vom Obersten Pecker<sup>649</sup> ein schreiben bekommen [[99r]] der sich auffs hefftigste wegen der <hazgeröder<sup>650</sup> [!]>Crabaten thätlichkeitten, gegen die Crabaten<sup>651</sup>, im nahmen des Obersten Hrastowasky<sup>652</sup> beschweeret, vndt vmb verhütung fernerer violentzen vndt gewalß mißverstände bittett.

Jch habe gebührlichen geantwortett. *etcetera* auch an *hauptmann* Knochen<sup>653</sup> geschrieben, denn zween vnschuldige Crabaten, von den seinigen sollen todtgeschlagen worden sein. *perge*<sup>654</sup>

Mitt dem Amptschreiber Arendt<sup>655</sup> geredett, der berichtett, das im Manßfeldischen<sup>656</sup> wol korn zu kauffe wehr, vndt das man an stadt eines wispels<sup>657</sup> gersten, den man an itzo mitt 12 Tahlern bezahlete, nach der erndte zeitt, wol würde mitt 24 Tahlern bezahlen müßen. Jtem<sup>658</sup>: daß Hans Keren<sup>659</sup> zu Padeborn<sup>660</sup> 24<4> hueffen landeß, von mir hette zur pacht, die er an itzo nicht

---

641 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

642 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

643 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

644 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

645 Bernburg.

646 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

647 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

648 *Übersetzung*: "des Februars"

649 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

650 Harzgerode.

651 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

652 Hrastowacky, Lukas (gest. 1633).

653 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

654 *Übersetzung*: "usw."

655 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

656 Mansfeld, Grafschaft.

657 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

658 *Übersetzung*: "Ebenso"

659 Keren, Hans.

660 Badeborn.

bestellen kan, Jtem<sup>661</sup> Jochem schmidt<sup>662</sup> ließ auch seine äcker liegen. Stellets zu meinem gefallen, ob ich sie bestellen will, oder einziehen oder verlaßen. Der pfarrer<sup>663</sup> will des einen seinen [[99v]] acker dienstfrey haben auf 6 Jahr, welches ich nicht verwilligen kan, wo er nicht die dienste darvon thut.

Jch habe den amptmann<sup>664</sup>, nach Quedlinburgk<sup>665</sup> geschickt vmb Meiner herzbekommen gemahlin<sup>666</sup> kornhandelß willen.

Es haben fünff Crabaten<sup>667</sup> vor Ballenstedt<sup>668</sup> gestreiffett.

Der Amptschreiber<sup>669</sup>, hat mir Christoff Junckers<sup>670</sup>, von den Bjlawischen<sup>671</sup>, vor diesem, erhaltene, 4 huffen ackers, bey Radischleben<sup>672</sup>, die nun gantz verwüstett, vndt durch das kriegswesen in abnehmen kommen seyn, anzunehmen oder zu bawen wiederrahten, dieweil der acker gar zu mühesam vndt kostbar zu bestellen seyn wirdt, die Schäfferey, wirdt dadurch alhier, vndt zu hoymb<sup>673</sup> zu sehr geschwechett werden, auch gar zu geringe Trifften daselbst haben, So darumb auch vnser vnfahren<sup>674</sup> daselbst, die schäfferey zu verschonung der gemeinde Trifften, abgeschaffett, [[100r]] Jn dreyen Jahren würde kaum, der acker nutzen geben, vndt dieses Jahr, kaum den nutze samen, wiedergeben.

Jch habe opponirt, die accession<sup>675</sup> deß ackers vndt schäfferey, vndt also verbeßerung des ampts<sup>676</sup>, Jtem<sup>677</sup>: die mühe würde nur anfangs sein, hernacher ergetzlicheit geben, Jtem<sup>678</sup>: 8 groschen von einem Morgen beehrten sie pacht iährlich das wehre ia ein geringes, Jtem<sup>679</sup>: ich köndte den agker mitt meinen pferden bestellen laßen. Jtem<sup>680</sup>: es würde dadurch der agker erhalten, sonst verwüstett vndt verösigett<sup>681</sup>.

---

661 *Übersetzung*: "ebenso"

662 Schmidt, Joachim.

663 Splitthausen, Johannes d. Ä. (1580-1660).

664 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

665 Quedlinburg.

666 Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg (1603-1675).

667 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

668 Ballenstedt.

669 Engelhardt, Arnold (gest. vor 1641).

670 Juncker, Christoph.

671 Bila, Familie.

672 Radisleben.

673 Hoym.

674 Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt).

675 Accession: Annahme, Erwerb.

676 Ballenstedt(-Hoym), Amt.

677 *Übersetzung*: "ebenso"

678 *Übersetzung*: "ebenso"

679 *Übersetzung*: "ebenso"

680 *Übersetzung*: "Ebenso"

681 verösigen: öde werden, veröden.

Mein kammerJung, Lytsaw<sup>682</sup>, ist diesen abendt wieder kommen, vndt hat zween Crabaten<sup>683</sup>, von dem Rittmeister Loßy<sup>684</sup>, mittgebracht, welcher etwas malcontent gewesen, wegen des hatzgerödischen<sup>685</sup> [!] procedirens gegen die Crabaten, Er hatt zwar, meinen iungen höfflich tractirett<sup>686</sup>, aber er wehre baldt von den andern Crabaten, bestohlen vndt injuriirt worden.

[[100v]]

Diesen abendt habe ich an hanß Ritzen<sup>687</sup> geschrieben, Jtem<sup>688</sup>: an den herren von Dona<sup>689</sup>.

Von häuptmann Knochen<sup>690</sup> ein antworttschreiben bekommen, vndt endtschuldigung wegen der <falsch> beklagten nicht entleibeten Crabaten<sup>691</sup>.

Mein Amptmann<sup>692</sup>, ist von Quedlinburgk<sup>693</sup>, wiederkommen, Dietrich höetfeldt<sup>694</sup> hatt die gelder 500 Thaler von Hans Ritz nicht erlegen<sup>695</sup> wollen, aber Matthiaß Wagener<sup>696</sup> hat sich darzu erbotten, in bürgschafft des amptmanns, doch daß ich erst an Hans Ritz nach Leipzig<sup>697</sup> schriebe vndt erst einem andern Mann, außzahlen ließe daselbst. Gegen deßen qujtung, soll ichs haben.

## 26. Februar 1628

σ den 26. Februarij<sup>698</sup>.

Mein Junge<sup>699</sup> hatt mich gestern, auch berichtet, daß die Crabaten<sup>700</sup> so in salvaguardia<sup>701</sup>, zu Manßfeldt<sup>702</sup> liegen, bekommen Monatlich 12 Tahler, sampt futter, vndt mal.

---

682 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

683 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

684 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

685 Harzgerode.

686 tractiren: behandeln.

687 Ritz, Johann (1579-1633).

688 *Übersetzung*: "ebenso"

689 Dohna, Christoph, Burggraf von (1583-1637).

690 Knoch(e), Kaspar Ernst von (1582-1641).

691 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

692 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

693 Quedlinburg.

694 Heidfeld, Dietrich (1585-1636).

695 erlegen: etwas entrichten, begleichen, bezahlen.

696 Wagner, Matthias.

697 Leipzig.

698 *Übersetzung*: "des Februars"

699 Lützw, Barthold von (gest. 1633).

700 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

701 *Übersetzung*: "als Schutzwache"

702 Mansfeld.

<In ihrem quartier kriegen die Soldaten Monatlich nur 8 Thaler, Saltz, schmaltz, licht, fewer[,] brodt, vndt futter vor die pferde, das vbrige[.]>

[[101r]]

An manchen ortten, bekommen sie nur, die woche 2 Thaler, auch futter vndt mahl.

An etzlichen nur, einen Tahler, vndt futter, vndt mal.

Wir haben ihnen erstlich, nur 3 Thaler, vndt futter vndt mal, gegeben. Darnach haben sie sechs Thaler vndt sechs {Schefell} haber, einer dje woche bekommen. Endtlich haben sie 8 Thaler, sampt futter, vndt mal, die woche, bekommen. Vndt der Rittmeister Losy<sup>703</sup> hat mir sagen laßen, Sie wehren so gut als Draghi<sup>704</sup> seine Reütter.

Jch habe durch Münster<sup>705</sup> vndt durch den Amptmann<sup>706</sup>, mitt vnseren beyden newen Crabaten<sup>707</sup>, (vom Jsolanischen Regimentt) hans<sup>708</sup> vndt Niclauß<sup>709</sup>, ~~starek~~ handeln laßen, biß sie sich endtlich mitt 3 Thalern, sampt <frey> futter vndt mal, wochentlich, vergnüget zu sein, anerbotten, vndt sich trewlich vndt fleißig zu verhalten, angelobett.

J'ay achetè du baillif, une <belle> paire de pistolets avec les fourreaux pour 8 Dalers.<sup>710</sup>

[[101v]]

Nachmittags bin ich hinauß hetzen geritten, zu guter lezt in der Faßnacht, vndt haben zween hasen gefangen, auch wieder lermen von den Crabaten<sup>711</sup> gehabt.

Stammer<sup>712</sup> ist ankommen herman Kersten, mir seine dienste anzupræsentiren, vndt sich darineinzustellen.

Jean<sup>713</sup> ist auch wiederkommen mitt dem Zerbster bier.

Brieffe von herrvattern<sup>714</sup>, vndt vom Obersten Becker<sup>715</sup>.

Jean hatt nur 10 {Wispel} gersten, vndt 4½ {Wispel}, haber zu Bernburg<sup>716</sup> erhalten. Er vermeinet, man könne den vnderthanen vorstrecken, den wispel<sup>717</sup> vmb 18 scheffel vbermaß <itzt außthun

---

703 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

704 Mille-Draghi, Stefano de.

705 Münster, Johann von.

706 Harschleben, Johann (1) (gest. 1642).

707 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

708 N. N., Hans (1).

709 N. N., Nikolaus (1).

710 *Übersetzung*: "Ich habe vom Amptmann ein schönes Paar Pistolen mit den Hüllen für acht Taler gekauft."

711 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

712 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

713 Schmidt, Hans (1).

714 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

715 Pecker von der Ehr, Johann David (gest. 1659).

716 Bernburg.

717 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

vmb>, wieder zu geben, nach der erndte vmb Bartholomæj<sup>718</sup> id est<sup>719</sup>: vor ejnen wispel, der 12 Thaler [[102r]] an itzo gilt, nach der erndte 21 Thaler, höher bringens die Quedlinburger<sup>720</sup> zwar, werden aber, wie auch andere, schinder genandt. Vnsere jntention aber ist, nicht die vnderthanen zu schinden, sondern ihnen, in ihren nöhten, zu helffen, vndt die äcker zu erhalten.

## 27. Februar 1628

☞ den 27<sup>ten</sup>. Februarij<sup>721</sup>.

Jch habe meine pferde, auff die Crabaten<sup>722</sup> außgeschickt, <an diesem Aschermittwoche. Sie haben bey Radischleben<sup>723</sup> eines abgeiagt.>

Der eine Crabatt<sup>724</sup> von meinen salvaguardien<sup>725</sup>, hatt meutiniren<sup>726</sup> wollen, in deme er vber den dritten tagk, hatt allezeit, nach seinem Rittmeister Losy<sup>727</sup> gewollt (ihme, ohne zweiffel, kundtschafft zu bringen) vndt einen Jungen halten will. *perge*<sup>728</sup> heütte habe ich jhn ziehen laßen, biß auff ferrneren bescheidt.

Jean<sup>729</sup> a dit: Que a Heimb<sup>730</sup> l'on pourroit avoir le {Wispel} gersten pour 11½ Talers, la où a Quedlinburg<sup>731</sup> il couste 12.<sup>732</sup>

[[102v]]

herman Kersten Stammer<sup>733</sup> hatt sich eingestelltt, et nous nous sommes rabbrouè pour la bienvenue, car i'ay voulu qu'il me devoit servir par affection, non par acquit, et<ou> qu'il ne devoit ~~plus aymer mon s~~ pour sa commoditè seulement<sup>734</sup>. *perge*<sup>735</sup> En fin i'ay levè tous mesentendus.<sup>736</sup>

718 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

719 *Übersetzung*: "das heißt"

720 Quedlinburg.

721 *Übersetzung*: "des Februars"

722 Krabate: Kroatie (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

723 Radisleben.

724 N. N., Nikolaus (1).

725 Salva Guardia: militärischer Schutz, Schutzwache.

726 meutiniren: meutern.

727 Losy, Peter von (gest. nach 1640).

728 *Übersetzung*: "usw."

729 Schmidt, Hans (1).

730 Hoym.

731 Quedlinburg.

732 *Übersetzung*: "Jean hat gesagt, dass man da in Hoym den Wispel Gerste für 11½ Taler haben können würde, wobei er in Quedlinburg 12 kostet."

733 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

734 *Übersetzung*: "und wir haben uns bei der Begrüßung ein unfreundliches Gesicht gemacht, denn ich habe gewollt, dass er mir aus Zuneigung, nicht wegen der Quittung dienen solle, und dass er meinen D nicht mehr lieben müsse oder allein für seine Bequemlichkeit"

735 *Übersetzung*: "usw."

736 *Übersetzung*: "Schließlich habe ich alle Missverständnisse zerstreut."

## 28. Februar 1628

24 den 28. Februarij<sup>737</sup>.

Jch habe Jean<sup>738</sup> nach Bernburgk<sup>739</sup> zu ziehen erlaubett, daselbst, will ihme der Marschalck der von Erlach<sup>740</sup> eine Magdt Andel<sup>741</sup> genandt, welche eine gute haußhälterin sein soll, zufreyen<sup>742</sup>.

In die predigt.

Jch habe den pfarrherren von Radischleben<sup>743</sup> <Philippo Beckmanno<sup>744</sup>>, zwey wispel<sup>745</sup> Gersten, vor drey {Wispel}, auf Bartholomæj<sup>746</sup> *gebe gott* wiederzugeden, vorgestreckett.

[[103r]]

Nach deme Stammer<sup>747</sup> sich gestriges tages bey mir eingestellet, seine perturbation<sup>748</sup> vber meinen letztmahligen an den Marschalck<sup>749</sup> (wegen seines langen außenbleibens vndt nicht ohne vrsach eingezogenen verdachts als trüge er mehr affection<sup>750</sup> zu Meinem Bruder<sup>751</sup> als zu mir) abgangenen schreiben, zu verstehen gegeben, vndt daß ihme der præsjdent<sup>752</sup> selbst zu meinem bruder gerahten, *etcetera* ich es ihne auch darauff als einen diener nicht lange bitten wollen, sondern zu seinem freyen willen, ob er mir dienen wollte oder nicht, es gestellet, hat er sich erklärett gar submissee<sup>753</sup> mir lieber als keinem herren zu dienen vndt herzlich gern vor andern, in erwegung seiner schuldigen Danckbarkeitt, vor erwiesene wolthaten, zu dienen, vndt auffzuwartten.

heütte aber, als ich vermeinett mitt ihme der bestallung halben zu handeln, hat er zurück<sup>754</sup> gezogen, vndt mir drey considerationes<sup>755</sup> eingeschoben, 1. Meines gnedigen herzlieben herrenvatters<sup>756</sup> heimlichen willen, das er mitt Meinem brudern fortziehen sollte, wiewol sich Ihre Gnaden nicht dörrften mercken laßen. [[103v]] 2. Daß er noch als ein Junger kerll etwas lernen vndt versuchen müste sich desto qualificirter zu machen, mir heütte oder Morgen würdiglicher auffzuwartten,

---

737 *Übersetzung*: "des Februars"

738 Schmidt, Hans (1).

739 Bernburg.

740 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

741 Schmidt, Anna.

742 zufreien: zur Ehe geben.

743 Radisleben.

744 Beckmann, Philipp (1) (ca. 1592-1666).

745 Wispel: Raum- und Getreidemaß.

746 Bartholomäustag: Gedenktag für den Heiligen Bartholomäus (24. August).

747 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

748 Perturbation: Beunruhigung, Störung, Verwirrung.

749 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

750 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

751 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

752 Börstel, Heinrich (1) von (1581-1647).

753 *Übersetzung*: "demütig"

754 Die Silben "zu" und "rück" sind im Original voneinander getrennt geschrieben.

755 *Übersetzung*: "Erwägungen"

756 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

*etcetera* dieweil mein Bruder<sup>757</sup> große vertrewlicheitt zu ihme trüge, *etcetera*[.] 3. Daß er sein gutt alhier<sup>758</sup> hette, vmb deßen willen, er mir nicht zur genüge würde folgen leisten vndt auffwarten können.

Jch habe die considerationes<sup>759</sup> zum theill gegläübett, zu theill an ihren ortt gestellet, vndt weil ich gesehen, das er mehr affection<sup>760</sup> zu meinem bruder, als zu mir trägett, habe ich ihn, als einen diener, <auch> nicht bitten können, noch wollen. Vndt hat sich also diese handlung, dieweil ich mich von keinem diener braviren<sup>761</sup> laßen mag, zerschlagen, nach dem ich ihme zwar ad oculum<sup>762</sup> remonstrirt<sup>763</sup>, das mein Bruder so große affection zu ihm nicht trägt, als er sich wol einbilden will. *etcetera*

Darauff er Stammer<sup>764</sup> gleichsam desperat werden wollen, vndt hette doch gerne seine reputation erhalten.

## 29. Februar 1628

[[104r]]

☉ den 29. Februarij<sup>765</sup>.

Jch habe an den Marschalck Erlach<sup>766</sup>, vndt an bruder Ernten<sup>767</sup>, Stammers<sup>768</sup> halben geschrieben, wie vnbeständig er ist.

Den alten Stammer<sup>769</sup> beschickt, *etcetera*

Der Junge Stammer läufft mitt der leimstange<sup>770</sup>, dann er auß meinem brieff einen refus<sup>771</sup> oder abschlag erzwingen will, den ich das erste mal, an den Marschalck geschrieben.

Nickel<sup>772</sup> der Crabaht<sup>773</sup> hat sich einmal wieder eingestellet, nach dem er vor drey tagen war weggeritten, vndt hatte vnß allerley nachdencken, gegeben, vmb seines außenbleibens willen.

---

757 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

758 Ballenstedt.

759 *Übersetzung*: "Erwägungen"

760 Affection: (positive oder negative) Einstellung jemandem gegenüber (meist Gewogenheit, Zuneigung).

761 braviren: trotzen, Trotz bieten.

762 *Übersetzung*: "vor das Auge"

763 remonstriren: Gegenvorstellungen machen, einwenden, entgegenhalten.

764 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

765 *Übersetzung*: "des Februars"

766 Erlach, Burkhard (1) von (1566-1640).

767 Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von (1608-1632).

768 Stammer, Hermann Christian (von) (1603-1636).

769 Stammer, Adrian Arndt (von) (ca. 1563/64-1636).

770 mit der Leimstange laufen: sich närrisch kleiden oder verhalten.

771 *Übersetzung*: "Ablehnung"

772 N. N., Nikolaus (1).

773 Krabate: Kroat (Sammelbegriff für einen in der Regel aus Südost- oder Osteuropa stammenden Angehörigen der leichten Reiterei).

Jch habe hermann Christian Stammer, seinen endtlichen abschiedt, vndt erlaübnuß, mitt Meinem Bruder, fortzuziehen, gegeben, nach deme er seines fehlers halben, vmb seiner Jugendt vndt vnverstandts willen, wo ferne er sich verstoßen, vmb verzeyhung gebehten.

Brieff von herrvattern<sup>774</sup>, wegen versjcherung der vnderthanen, Jtem<sup>775</sup>: von herrvettern Fürst Ludwigen<sup>776</sup>, Jtem<sup>777</sup>: von Jean<sup>778</sup> hochzeitbrieff.

---

774 Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von (1568-1630).

775 *Übersetzung*: "ebenso"

776 Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von (1579-1650).

777 *Übersetzung*: "ebenso"

778 Schmidt, Hans (1).

# Personenregister

- Aldringen, Johann, Graf von 3  
Alfeldt, N. N. 2  
Anhalt, Haus (Fürsten von Anhalt) 3, 10, 29, 34  
Anhalt-Bernburg, Christian I., Fürst von 2, 4, 6, 8, 9, 17, 19, 22, 26, 36, 38, 40  
Anhalt-Bernburg, Christian II., Fürst von 31  
Anhalt-Bernburg, Eleonora Sophia, Fürstin von, geb. Herzogin von Schleswig-Holstein-Sonderburg 7, 12, 12, 13, 15, 16, 22, 27, 28, 32, 33, 34  
Anhalt-Bernburg, Ernst, Fürst von 38, 39, 39  
Anhalt-Bernburg, Sibylla Elisabeth, Fürstin von 6, 9  
Anhalt-Köthen, Ludwig, Fürst von 17, 19, 33, 40  
Ardenhofer, N. N. 7  
Beckmann, Philipp (1) 38  
Benckendorf, Thomas 2, 20, 21, 30  
Bethlen, Gabriel 10  
Bila, Familie 34  
Börstel, Heinrich (1) von 6, 9, 33, 38  
Breitsprach, N. N. 2  
Christian IV., König von Dänemark und Norwegen 6, 10  
Dohna, Christoph, Burggraf von 19, 19, 35  
Einsiedel, Georg Haubold von 8, 14, 14  
Eleonora, Kaiserin (Heiliges Römisches Reich), geb. Gonzaga 10  
Engelhardt, Arnold 8, 14, 31, 33, 34  
Erlach, Burkhard (1) von 17, 22, 38, 38, 39  
Ferdinand II., Kaiser (Heiliges Römisches Reich) 10, 21, 26, 27, 30  
Fortmann, Johann 5  
Gerlach, Kaspar 4  
Gonzaga di Nevers, Carlo I 10, 10, 17  
Griesenteich, Gerhard 3  
Gustav II. Adolf, König von Schweden 10  
Harrach, Karl, Graf von 28  
Harschleben, Johann (1) 5, 8, 8, 13, 17, 22, 25, 26, 27, 29, 29, 33, 34, 35, 36  
Heidfeld, Dietrich 30, 31, 35  
Heidfeld, Johann 20, 21  
Henning, Daniel 17, 17, 19  
Hesse, Curt 7  
Hessen-Kassel, Moritz (1), Landgraf von 3  
Horvat, Thomas 16, 16, 19, 19, 21, 21, 24, 26, 27, 27, 28, 29, 31, 31, 32, 32  
Hothorn, Ananias 7  
Hothorn, Anna, geb. Schlegel 7  
Hothorn, Johannes 6, 22  
Hrastowacky, Lukas 29, 31, 33  
Husmann von Namedy, Johann Philipp 22  
Isolani, Johann Ludwig Hektor, Graf 23, 31  
Jahn, Christoph (1) 25  
Jordan, Heinrich 5  
Juncker, Christoph 34  
Keren, Hans 33  
Knoch(e), Kaspar Ernst von 19, 23, 25, 25, 26, 27, 28, 30, 32, 33, 35  
Kopper, Kaspar 17, 17, 19  
Losy, Peter von 20, 30, 32, 33, 35, 36, 37  
Loyß, Melchior 6, 6, 9  
Lützow, Barthold von 8, 32, 35, 35  
Mecklenburg-Güstrow, Johann Albrecht II., Herzog von 6, 27  
Mille-Draghi, Stefano de 29, 31, 31, 32, 36  
Montecuccoli, Ernesto, Conte 8, 9, 17  
Müller, Joseph 6  
Münster, Johann von 6, 9, 17, 27, 36  
N. N., Hans (1) 36  
N. N., Katharina (1) 2  
N. N., Michael (1) 28  
N. N., Nikolaus (1) 5, 36, 37, 39  
Pecker von der Ehr, Johann David 2, 2, 3, 4, 5, 8, 14, 21, 29, 33, 36  
Pfau, Kaspar (1) 8, 9, 9, 12, 14, 18, 25  
Reisi(c)ke, Wolf 12  
Ritz, Johann 7, 19, 30, 31, 35  
Sachsen, Johann Georg I., Kurfürst von 26  
Sachsen-Eisenach, Albrecht, Herzog von 6, 7  
Sachsen-Gotha-Altenburg, Ernst I. (der Fromme), Herzog von 6, 7  
Sachsen-Weimar, Dorothea Sophia, Herzogin von 20

Sachsen-Weimar, Wilhelm IV., Herzog von 6, 7  
 Sachsen-Weißenfels, August (1), Herzog von 26  
 Salai, Andreas 19, 21, 21, 24, 27, 28, 29, 31, 31, 32  
 Schlesien-Liegnitz-Wohlau, Georg Rudolf, Herzog von 7  
 Schleswig-Holstein-Sonderburg-Plön, Joachim Ernst, Herzog von 19  
 Schmidt, Anna 38  
 Schmidt, Hans (1) 12, 14, 17, 20, 22, 27, 27, 29, 36, 37, 38, 40  
 Schmidt, Joachim 34  
 Schmittel, N. N. 23, 24  
 Schoetteiß, Matthias 23, 23, 24, 26, 28  
 Schwarzburg-Rudolstadt, Anna Sophia, Gräfin von, geb. Fürstin von Anhalt 5  
 Sebottendorf, Peter von 19  
 Sillem, Familie 4  
 Sillem, Otto (1) 4  
 Spinola, Ambrogio 16  
 Splitthausen, Johannes d. Ä. 34  
 Stammer, Adrian Arndt (von) 5, 25, 29, 39  
 Stammer, Hermann Christian (von) 7, 22, 36, 37, 38, 39, 39  
 Steinert, Hans 11  
 Sturm, Johann 6  
 T'Serclaes de Tilly, Jean 3, 16  
 Thomas, Wolf 24, 26  
 Trautenberg, Curt von der 8, 12, 13, 14, 18, 18, 25  
 Trautenberg, Katharina von der, geb. Börstel 18  
 Trinckel, Hans 27, 32  
 Ulrich, Kaspar 22  
 Verdugo, Guillermo, Graf 19  
 Veremar, Michael 31, 32  
 Wagner, Matthias 35  
 Waldstein, Albrecht Wenzel Eusebius von 10, 10, 11, 26  
 Ziegenhorn, N. N. 5

# Ortsregister

- Amsterdam 4  
Anhalt, Fürstentum 31  
Anhalt-Bernburg, Fürstentum 18  
Badeborn 6, 21, 22, 23, 33  
Ballenstedt 7, 8, 8, 11, 12, 15, 16, 17, 20, 22, 23, 24, 25, 34, 39  
Ballenstedt(-Hoym), Amt 34  
Bernburg 8, 11, 14, 14, 17, 17, 20, 20, 29, 33, 36, 38  
Blankenheim 24  
Braunschweig 10, 11  
Braunschweig-Wolfenbüttel, Fürstentum 18  
Dänemark, Königreich 10  
Dessau (Dessau-Roßlau) 8  
Eisleben (Lutherstadt Eisleben) 24  
Elxleben 29, 31  
Emden 16  
Erfurt 31  
Frankreich, Königreich 10, 10  
Freckleben 9  
Freckleben, Amt 8  
Friedland, Herzogtum 26  
Friesland, Provinz (Herrschaft) 19  
Fürstenau 3  
Gelderland, Provinz (Herzogtum Geldern) 19  
Gernrode 4  
Gernrode, Amt 4  
Güntersberge 4  
Halberstadt 3, 3, 5, 5, 7, 18  
Harzgerode 2, 3, 4, 8, 19, 23, 33, 35  
Harzgerode, Amt 4, 28  
Hessen 18  
Holstein, Herzogtum 25  
Hornburg 2, 2, 14  
Hoym 12, 21, 22, 34, 37  
Italien 10  
Köthen 17  
Kroatien, Königreich 28  
La Rochelle 16  
Leipzig 15, 30, 35  
Lüdersdorf 24  
Magdeburg 3  
Magdeburg, Erzstift 26  
Mansfeld 35  
Mansfeld, Grafschaft 33  
Mantua (Mantova) 10, 17  
Mecklenburg, Herzogtum 25  
Niederlande, Vereinigte (Republik der Sieben Vereinigten Provinzen) 10, 19  
Opperode 5, 11  
Osmanisches Reich 10  
Osnabrück 3  
Ostfriesland, Grafschaft 16  
Ottleben 18  
Prag (Praha) 5  
Quedlinburg 20, 21, 23, 30, 31, 32, 34, 35, 37, 37  
Quedlinburg, Stift 11, 20, 24, 24  
Quenstedt 30  
Radisleben 21, 22, 34, 37, 38  
Reinstedt 20, 22  
Rieder 7, 12, 20, 22, 23, 24, 29  
Sachsen, Kurfürstentum 30  
Sandersleben, Amt 8  
Savoyen, Herzogtum 10  
Schaumburg, Grafschaft 3  
Schlesien-Sagan, Herzogtum 26  
Schleswig, Herzogtum 25  
Schwaben 31  
Stadthagen 3  
Sylva 29  
Torgau 30, 30  
Venedig, Republik (Repubblica de Venessia) 10  
Weddersleben 29  
Wernigerode 5  
Wolfenbüttel 2, 7, 8, 14, 16, 18, 18

# Körperschaftsregister

Ballenstedt, Rat der Stadt 11

Hanse(bund) 10

Jesuiten (Societas Jesu) 27